

... unterwegs im Ruhrgebiet
**Beeindruckendes Industrieerbe
und grüne Naherholungsgebiete**

... unterwegs im Harz
Faszination seit Jahrhunderten

... unterwegs in Deutschland
**Das Land von Norden
nach Süden erleben**



Zelt Festival Ruhr. Foto: Radar Media GmbH



**ZELT
FESTIVAL
RUHR**

22.08. - 07.09.2025 · Kemnader See Bochum



So fühlt sich Urlaub an

Ob Sand zwischen den Zehen, gemeinsame Abenteuer in der Natur oder ruhige Abende im Hotel - bei uns wird Ihr Urlaub unvergesslich.



**Bis zu
10% Rabatt* mit
IFAOntour**



* auf Anfrage, nach Verfügbarkeit & nicht mit anderen Rabatten kombinierbar



IFA BY LOPESAN HOTELS

www.ifahotels.com

OnTour

Das Magazin für Reisen, Ferien und Freizeit

AUF ENTDECKERTOUR

ONTOUR AUSGABE 2/2025



Liebe Leserinnen und Leser,

OnTour ist ein Magazin mit vielen Reise-, Ferien- und Freizeittipps aus Deutschland und den angrenzenden Ländern. Ausgewählte Urlaubsideen, internationale Reiseziele und attraktive Reisen runden die Themenvielfalt ab. Das OnTour Magazin bietet Ihnen sorgfältig recherchierte Redaktionen mit attraktiven Bildern. Sie finden Inspirationen, Impressionen und viele wichtige Informationen für Traumurlaube und Freizeit. Die Kombination aus touristischen Zielen, Freizeittipps und Reisen macht das OnTour Magazin einzigartig. In dieser Ausgabe nehmen wir Sie mit in den Harz, die Lüneburger Heide, die Fränkische Schweiz, ins Ruhrgebiet und ins Fränkische Seenland. Entdecken Sie außerdem mit uns tolle Ausflugsziele in Deutschland.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen, Ihre Nicole Wölfl



AUS DEM INHALT

ONTOUR AUSGABE 2/2025

	Urlaubsregion Harz Faszination seit Jahrhunderten	06
	Die Lüneburger Heide Einzigartige Naturlandschaft im Norden Deutschlands	14
	Die Fränkische Schweiz und das Fränkische Seenland Tolle Ausflugsziele in Franke	20
	Das Ruhrgebiet Beeindruckendes Industrieerbe – grüne Naherholungsgebiete	24
	Unterwegs in Deutschland Das Land von Norden nach Süden erleben	28



Hausselberg Lüneburger Heide Foto: Lüneburger Heide GmbH/Markus Tiemann

HEIMATerleben

Das Online-Portal für die schönsten Seiten Deutschlands



Willkommen bei HEIMATerleben

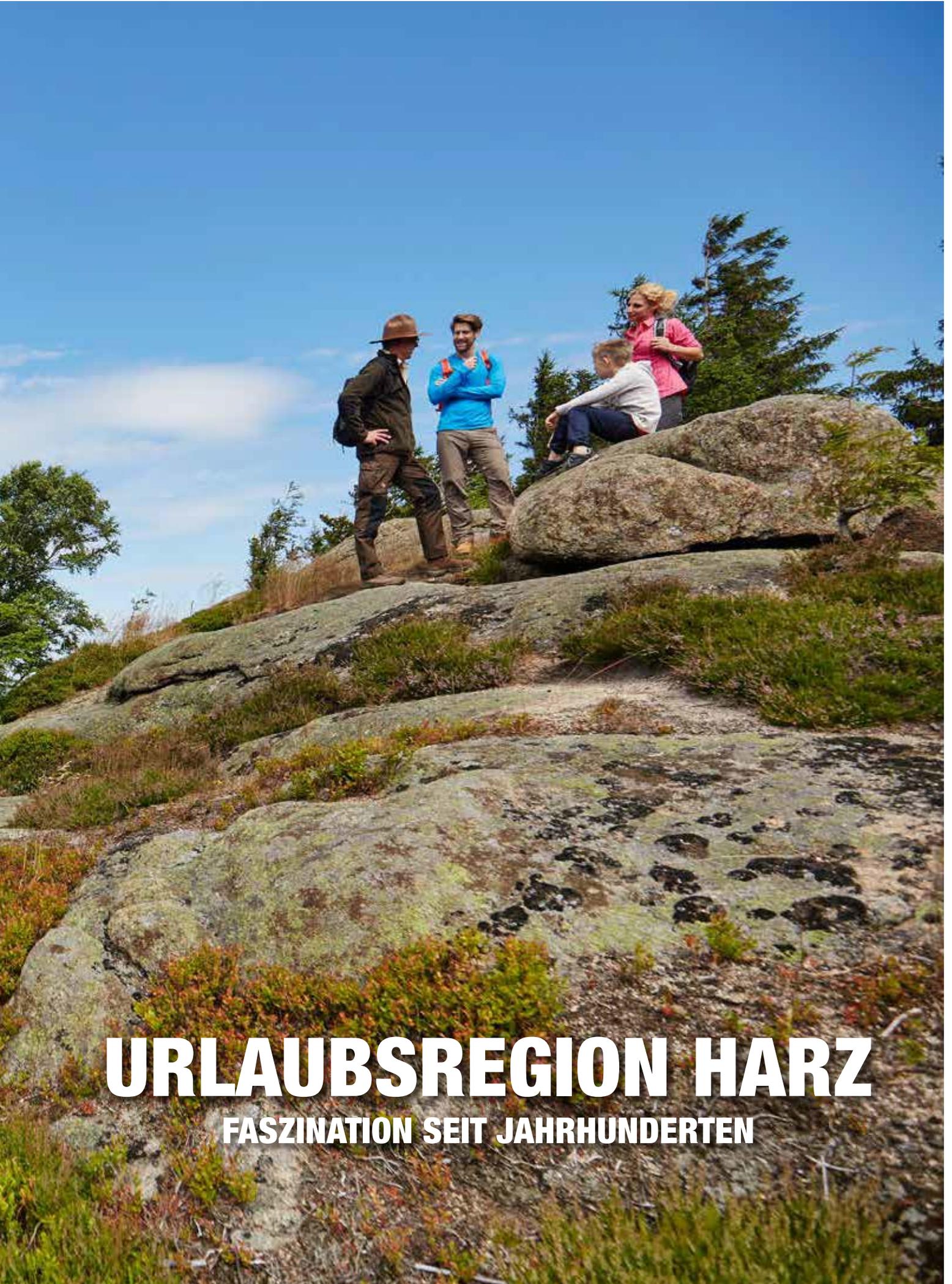
Auf den Seiten „HEIMATerleben“ finden Sie unsere aktuellen Freizeit-Magazine und Freizeitkataloge. Lassen Sie sich inspirieren und entdecken Sie die schönsten Seiten Deutsch-

lands und seiner Nachbarländer. Egal ob Desktop-Computer, Tablet oder Smartphone, unsere ePaper können Sie auf jedem Endgerät kostenlos ansehen und downloaden.



www.heimat-erleben.info





URLAUBSREGION HARZ

FASZINATION SEIT JAHRHUNDERTEN



1. Hahnenklee Foto: Hahnenklee Tourismusmarketing GmbH/Dirk Bartschat

Wer fortschreitet entfernt von Bekanntem, bewegt sich vorwärts zu neuen Zielen“, hat Johann Wolfgang von Goethe in seinen Harzreisen festgehalten. Auch Heinrich Heine besuchte zeitlebens den Brocken im Harz und hielt 1824 fest: „Durch die Tannen will ich schweifen.“ Diese Faszination hält bis heute an.

Blühende Bergwiesen, schroffe Klippen, weite Aussichten, bezaubernde Täler und sanfte Hügellandschaften – mit dem Nationalpark, fünf Naturparks und dem Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz erstrecken sich großflächige Nationale Naturlandschaften über den gesamten Harz. Tausende Kilometer Wanderwege führen durch vielfältigste Lebensräume mit einer reichen Tier- und Pflanzenwelt. Einmal beobachten, wie der bunt schillernde Eisvogel seiner Beute aufzulauert, die Wanderfalken in den wilden Felsenlandschaften brüten sehen oder zur Blüte der einzigartigen Brockenanemone den höchsten Harzgipfel besteigen. Seine spannende Historie, seine Industriegeschichte, geprägt von Forscherdrang und Pioniergeist, seine Kultur und seine abwechslungsreiche Naturlandschaft prägen den Harz bis heute. Neue Freizeitangebote, moderne Ausstellungen, rasante

Outdoorabenteuer und hochwertige Unterkünfte sowie ein Veranstaltungsreigen, einer Großstadt würdig, bereichern heute die Region.

Städte, Kultur und Museen

Eingebettet in diese facettenreiche Naturlandschaft sind es die malerischen Fachwerkstädtchen, anmutige Burgen und Schlösser, ehrwürdige Kirchen und Klöster und die eindrucksvolle Bergbaulandschaft, die in eine jahrtausendalte Kulturgeschichte entführen. Bei einem Spaziergang durch die Gassen Wernigerodes etwa ziehen Zeugnisse wahrer Fachwerktradition wie das „Krummelsche Haus“, das wohl schönste Barockhaus der Stadt, besondere Aufmerksamkeit auf sich. Aber auch das Schloß Wernigerode® und die nostalgischen Züge der Har-

zer Schmalspurbahnen prägen das Stadtbild.

Eine faszinierende Bandbreite mittelalterlicher Architektur und Schatzkunst zeigen ehrwürdige Sakralbauten wie die Stiftskirche St. Servatii auf dem Schlossberg der UNESCO-Welterbestadt Quedlinburg oder der Halberstädter Dom St. Stephanus mit ihren einzigartigen Domschätzen. Auf über 200 Quadratkilometern erstreckt sich mit dem UNESCO-Weltkulturerbe „Bergwerk Rammelsberg, Altstadt von Goslar und Oberharzer Wasserwirtschaft“ über- und unterirdisch eine der größten und ältesten Bergbauregionen in Europa. Zahlreiche Museen im Harz ergänzen das kulturelle Angebot. Das Museum Schloss Herzberg mit wechselnden Ausstellungen zur



3. Teufelsmauer Blankenburg Foto: M. S. Schueren



2

2. Baumwipfelpfad Harz Foto: Baumwipfelpfad Harz/Nordstadtlicht

Regional- und Adelsgeschichte. Das Lyonel-Feinger-Galerie-Museum in Quedlinburg mit Werken der klassischen Moderne. Das interaktive Zinnfigurenmuseum Goslar oder das Mönchehaus Museum für moderne Kunst. Das Harzmuseum Wernigerode mit Naturkunde- und Stadthistorie. Historische Technik wird in Museen wie dem Schiffshebewerksmuseum Zorge oder im Oberharzer Bergwerksmuseum anschaulich erklärt.

Im Veranstaltungskalender der Region stehen jedes Jahr kulturelle Highlights: die Domfestspiele Halberstadt, das Schlossfest Wernigerode und das Kaiserfest Goslar. Historische Stadtfeste, mittelalterliche Märkte und Weihnachtsmärkte mit besonderem Flair, und Musikliebhaber kommen beim

Jazzfrühling in Quedlinburg oder den Harzer Klosterklängen auf ihre Kosten.

Aktiv und Natur

Wanderregion und gute Luft: Diese Attribute waren früher Hauptgrund für eine Reise in den Harz. Während der Kur oder bei einem Familienurlaub durften ausgedehnte Spaziergänge und Wanderungen durch den dunklen Fichtenwald und über blühende Hochebenen nicht fehlen. Abends flanierte man durch die historischen Gassen der Fachwerkstädte Goslar, Wernigerode, Bad Lauterberg, Quedlinburg oder Stolberg (Harz). Zur Sommerfrische unternahm man Ausflüge auf die Berge und Hügel des nördlichsten deutschen Mittelgebirges und genoss die kühle Brise auf über 800 Meter Seehöhe. Auch heute erklimmen Gäste

und Einheimische die Harzer Gipfel. Früher wurden die Strecken überwiegend zu Fuß zurückgelegt, und das Überwinden der Höhenmeter war oft eine schweißtreibende Angelegenheit. Inzwischen gibt es weitere Möglichkeiten, die Berge – insbesondere den Brocken mit seinen 1141 Metern – zu bezwingen. Egal, ob mit dem Mountainbike oder bequemer mit dem E-Bike: Im Harz gibt es zahlreiche Verleihstationen und mehr als 2300 Kilometer ausgeschilderte Radrouten der Volksbank Arena Harz. Auch geführte Segway-Touren erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Für Fans des schnellen Abstiegs stehen viele Bikeparks mit erstklassigen Downhill-Strecken sowie Monsterroller am Wurmberg oder Mountaincarts am Bocksberg zur Verfügung. Wandernde

Anzeige

DURCH
DIE
BLUME

Blumendarstellungen in der Kunst

**24. Mai bis
14. September 2025**



www.kunsthhaus.nordhausen.de

finden im 8000 Kilometer ausgeschil-
derten Wanderwegenetz garantiert
ihre passende Tour. Mehrere Fern-
wanderwege locken mit einer Auszeit
über mehrere Tage. Oder wie wäre es
mal mit einem Perspektiven-Wechsel?
Ballonfahren, Gleitschirmflüge oder
Rundflüge stehen ebenfalls hoch im
Kurs. Verschiedene Aussichtstürme, in
der ganzen Region verteilt, bieten bei
guten Wetterverhältnissen imposante
Fernblicke.

Kulinarik – Der Geschmack des Harzes

Auch kulinarisch hat der Harz viel zu
bieten. Regionale Spezialitäten und
traditionelle Rezepte sorgen für Ge-
nussmomente nach einem erlebnisrei-
chen Tag:

- Harzer Käse, ein würziger
Sauermilchkäse mit langer Tradition

- Harzer Bachforelle, fangfrisch
zubereitet aus klaren Gebirgsbächen
- Wildgerichte aus Harzer Wäldern,
oft mit Preiselbeeren oder Pilzen
- Harzer Baumkuchen, hergestellt in
alter Handwerkskunst, ist weit über
die Region hinaus bekannt
- In zahlreichen Brauereien und
Brennereien können regionale Biere,
Kräuterliköre und Edelbrände ver-
kostet werden

Viele Gasthäuser und Hofläden set-
zen auf Regionalität, Saisonprodukte
und traditionelle Rezepte, teilweise
modern interpretiert. Kulinarische
Events wie Genussmärkte, Käse- oder
Wildwochen laden Besucher dazu
ein, die Vielfalt zu entdecken.

„Action“ und spannende Erlebnisse

Spannende Action und unvergessli-
che Erlebnisse versprechen zahlreiche

Attraktionen im gesamten Harz. Be-
sonders Familien kommen dabei voll
auf ihre Kosten. Seilbahnen bringen
kleine und große Entdecker innerhalb
weniger Minuten in luftige Höhen.
Oben angekommen warten Tierparks,
Erlebnisstationen, Spielplätze oder die
rasante Fahrt mit einer Sommerodel-
bahn zurück ins Tal. Spielerisch lernen
Kinder die Besonderheiten des Harzes
kennen: Auf dem Baumwipfelpfad in
Bad Harzburg oder bei zahlreichen
Rätsel-Rallyes und „Escape Games“.
An vielen Orten lüftet die Brocken-
bande so manches Geheimnis ...

Bei schlechtem Wetter sind Bergwerke
und zahlreiche Museen ideale Anlauf-
stellen. Verstaubte Ausstellungen und
langweilige Führungen waren gestern.
Das kulturelle Angebot des Harzes
ist so weitreichend, dass ein einziger
Urlaub nicht ausreicht, um alles zu
sehen. Abenteuerführungen untertage
oder interaktive Mitmachangebote in
Museen vermitteln Historie und Ge-
genwart auf anschauliche Weise. Für
Actionfans gibt es Highlights wie Me-
ga-Zipline, Wallrunning, GigaSwing,
Menschenkatapult, Ziplining oder
Hochseilgärten. Wer traut sich und
überwindet seine Grenzen?

Mit der Brockenbande den Harz entdecken

Ob im Urlaub oder für Ausflüge vor
die eigene Haustür – nicht immer ist es
einfach, Kinder für eine Stadtführung
oder eine Wanderung zu begeistern.
In der heutigen Zeit braucht es mehr
als ein imposantes Bauwerk oder eine
schöne Aussicht, um die Kinder bei
Laune zu halten. Im Harz haben Eltern
und Großeltern mit der Brockenbande
nun ein Ass im Ärmel. Seit Sommer
2022 nehmen die vier Freunde klei-
ne Besucher im Grundschulalter aktiv
an die Hand und binden sie bereits
zu Hause in die Ausflugsplanung mit
ein. Vor Ort inspirieren sie die klei-
nen Harzfans, gemeinsam spannende
Rätselabenteuer zu meistern und so
spielerisch den Harz zu entdecken.
In inzwischen elf Harzorten wird die
Brockenbande zu einem echten Erleb-
nis und lockt die kleinen Besucher auf
Stadtrallyes, Räselstouren und Schnit-
zeljagden. Ausgestattet mit einem in-
dividuellen Spielbogen, der in den ört-
lichen Tourist-Informationen erhältlich

Anzeige

HUY FALLSTEIN
Kulturland und Lebenslust

NATUR
KULTUR
AKTIV

**Entdecken Sie
die Region Huy
und Fallstein in
ihrer Vielfalt!**

Es erwartet Sie ein perfektes
Reiseerlebnis - naturnah,
aktivitätenreich und kulturell
hat die Region viel zu bieten.

**PLANEN SIE IHREN
AUSFLUG NOCH HEUTE!**

FOLGE UNS

www.tourismus-huy-fallstein.de
03 94 21/79 35 55 · Am Markt 10 · 38835 Osterwieck · mail@tourismus-huy-fallstein.de

ist, kann man die Brockenbande begleiten und ihr helfen, die Rätsel und Aufgaben vor Ort gemeinsam zu meistern. Teilweise unterstützt eine App mit zusätzlichem Bildmaterial und Audio-Hinweisen der Brockenbande die Lösungsfindung. Bei erfolgreicher Mission wartet vielerorts eine kleine Überraschung. Neben Rätselspaß pur vermitteln die Brockenbande-Erlebnisse auf spielerische, kurzweilige Art und Weise auch umfangreiches

Wissen über die Historie und die Geschichten der jeweiligen Standorte. Einen Überblick über alle Erlebnisse mit der Brockenbande finden Sie unter www.brockenbande.de

Der Harz vereint auf einzigartige Weise Natur, Kultur und Abenteuer. Ob stille Wanderung durch unberührte Landschaften, Entdeckungsreise in faszinierende Museen, aktiver Familienspaß mit der Brockenbande oder

genussvolle Einkehr in die regionale Küche – die Vielfalt der Erlebnisse begeistert Gäste jeden Alters. Historische Städte, lebendige Traditionen, moderne Freizeitangebote und kulinarische Besonderheiten machen den Harz zu einer der reizvollsten Urlaubsregionen Deutschlands. Wer einmal kommt, der spürt: Der Harz ist mehr als nur ein Reiseziel – er ist ein Erlebnisraum voller Geschichten, Begegnungen und unvergesslicher Eindrücke.

Anzeigen

HOLT EUCH HIER UNSER PROGRAMM

WIR FEIERN 150+1 JAHRE SCHAUHÖHLE IM IBERG

23. - 24. August 2025
Kulturwochenende über und unter Tage für Familien, Forscher, Höhlen-Fans

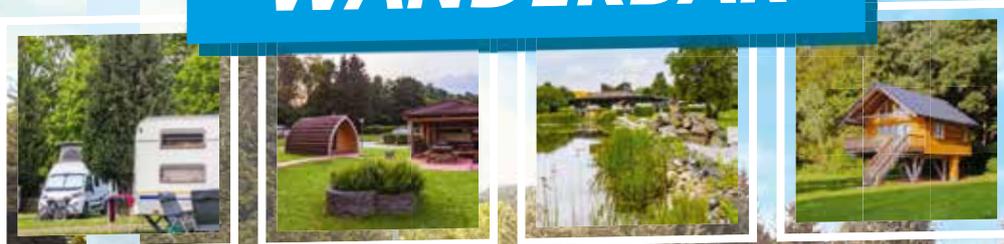
Eintritt frei

HöhlenErlebnisZentrum
HÖHLE UND MUSEUM AM IBERG

CAMPINGURLAUB IM HARZ

EINFACH WANDERBAR

RegenBOGen
ALLES FÜR MEINE ERHOLUNG



Im Zelt oder Camper, in Schlafhütten mit Freiluftküche, modernen Ferienhäusern oder der exklusiven Ferienlogde Baumhaus – auf unseren Ferienanlagen erleben Sie den Nationalpark Harz wie Sie wollen. Dazu Leckeres aus der Region und die Natur direkt vor der Tür? Mehr Erholung geht nicht.

WE CAMPING

JETZT BUCHEN!

www.regenbogen.ag/harz



LutherMuseen Mansfeld & Eisleben – Geschichte hautnah erleben



Ein besonderes Highlight ist die Sonderausstellung „1525! Aufstand für Gerechtigkeit“, die sich anlässlich des Gedenkens an 500 Jahre Bauernkrieg diesem Thema widmet. An verschiedenen Mitmachstationen können Gäste in die Rollen der damaligen Beteiligten schlüpfen und sich mit Fragen auseinandersetzen, die auch noch heute aktuell sind.



Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt, Fotos: Tomasz Lewandowski

Wer diesen Sommer im Harz unterwegs ist, sollte einen Abstecher in Luthers Geburts- und Sterbehäuser (Eisleben) und Luthers Elternhaus (Mansfeld) einplanen. Hier, wo Martin Luther geboren, aufgewachsen und gestorben ist, lässt sich Geschichte auf spannende und interaktive Weise erleben. Originalschauplätze, multimediale Präsentationen und überraschende Objekte machen die Welt des 16. Jahrhunderts lebendig – für Familien und Geschichtsinteressierte jeden Alters.

In den Ferien gibt es in allen Häusern spezielle Programme für Kinder und Jugendliche. Ob Hörspielworkshops oder Kreativangebote – hier wird Wissen spielerisch vermittelt. Erwachsene erwarten parallel ein abwechslungsreiches Führungs- und Veranstaltungs-



Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt

angebot. Die LutherMuseen sind ideale Ausflugsziele für eine kulturelle Sommerpause – mitten in der Region, nah an der Geschichte.

INFO



LutherMuseen
www.luthermuseen.de
Veranstaltungen:
www.luthermuseen.de/
besuchen-erleben/kalender
Tel: 03491 4203 171
service@luthermuseen.de

Tourismusregion Oberharz am Brocken Ankommen & Erleben

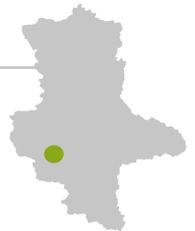


In unserer Tourismusregion Oberharz am Brocken verbinden sich vielfältige Natur, sanfte Weiten und faszinierende Ausflugsziele zu unvergesslichen Momenten und bleibenden Erinnerungen. Unsere 13 Orte bieten eine Harzer Naturlandschaft, die zum Verweilen und Ruhefinden einlädt. Gleichzeitig entdecken Sie bei uns eine Vielzahl an Erlebnissen, die

von beeindruckenden Tropfsteinhöhlen über unsere Westernstadt Pullmann City und die historische Harzköhlerei Stemberghaus bis hin zur atemberaubenden Hängeseilbrücke Titan RT reichen. Ob Familien, Erholungssuchende oder Abenteurer: Hier, „Oben im Harz“ verschmelzen Naturerlebnis und Abenteuerlust zu einer einzigartigen Auszeit voller Inspiration, Entdeckung und purer Freude inmitten abwechslungsreicher Landschaften.

gleich zwei spektakuläre Naturdenkmäler verborgen. Die Baumanns- und Hermannshöhle gehören zu den ältesten Schauhöhlen Europas. Tauchen Sie ein in die faszinierende und abenteuerliche Untertagewelt, die mit farbenprächtigen Tropfsteinen bezaubert.

INFO



**Tourismusbetrieb der Stadt Oberharz am Brocken
Rübeländer Tropfsteinhöhlen**
Blankenburger Straße 35
38889 Oberharz am Brocken
OT Rübeland
Tel.: +49 39454 49 110
tourismus@oberharzinfo.de
www.oberharzinfo.de
info@harzer-hoehlen.de
www.harzer-hoehlen.de



Fotos: Jan Reichel

Wir sehen uns #obenimharz

Rübeländer Tropfsteinhöhlen – Ein Ort, zwei Höhlen, unzählige Erlebnisse
In unserem Höhlenort Rübeland tief im Herzen der Harzer Berge liegen

3 STARKE ERLEBNISSE IM HARZ

OUTDOOR ESCAPE GAMES HARZ

ANALOG SELBSTÄNDIG ZEITUNABHÄNGIG SPIELBAR

Erlebe den Harz als rätselhaftes **Outdoor-Abenteuer.**

Für verschiedene Städte im Harz erhältlich.

Jetzt entdecken!

youescape.de

**EVENT-LOCATION
GASTHAUS BARRIEREFREI
HÖCHST GEEGNER PARKPLATZ AM WURMBERG**

HEXENRITT ALM
Braunlage

ENTSPANNEN | GENIEßEN | FEIERN
AUSFLUGSGASTSTÄTTE AM WURMBERG
AUF 728M ÜNN
HEXENRITT-ALM.COM

GROßE WURMBERGSTRASSE
BRAUNLAGE - WURMBERG
TEL.: 05520 / 9995520
POST@HEXENRITT-ALM.COM

THE WAY TO VALHALLA - HARZ

THE HIGHEST TASTING BAR
15 SORTEN BIER
6 SORTEN VOM FASS
KRÄUTER | VODKA | RUM | GIN
TASTINGS
VALHALLA'S SHOP

MARKTSTR. 6 | 38700 BRAUNLAGE
WWW.VALHALLA-HARZ.EU
"DEN NEUEN HARZ ERLEBEN"
WWW.HARZSPOTS.COM
WWW.HEIMAT-ERLEBEN.INFO
TASTING@VALHALLA-HARZ.EU
0176-612 65 143





DIE LÜNEBURGER HEIDE

**EINZIGARTIGE NATURLANDSCHAFT
IM NORDEN DEUTSCHLANDS**



1



2

1. Eyendorf Mühle Foto: Lüneburger Heide GmbH/Markus Tiemann
2. Wassermühle Wienhausen Foto: Lüneburger Heide GmbH/Markus Tiemann

Die Lüneburger Heide ist eine wunderschöne und einzigartige Naturlandschaft im Norden Deutschlands, die vor allem für ihre weiten blühenden Heideflächen bekannt ist. Sie erstreckt sich über die Bundesländer Niedersachsen und Hamburg und ist ein beliebtes Reiseziel für Naturliebhaber, Wanderer, Radfahrer und alle, die dem Alltag entfliehen möchten.

Die Lüneburger Heide, eine der größten zusammenhängenden Heideflächen Europas, beeindruckt durch ihre vielfältige Natur. Im Sommer verwandelt sich die Region in ein Meer aus lila Blüten, das Tausende von Besuchern anzieht. Die Heideflächen sind geprägt von offenen, flachen Landschaften, die von kleinen Heideseen, Mooren und Wäldern durchzogen werden. Besonders sehenswert sind die Heidschnucken, eine alte Schafrasse, die die Heideflächen beweidet und so das empfindliche Ökosystem schützt. Das Naturschutzgebiet bietet Lebensraum für zahlreiche Tierarten, darunter seltene Vögel wie den Schwarzstorch und den Eisvogel sowie verschiedene Amphibien und Insekten. Die Region ist ideal für Naturerkundungen, Vogelbeobachtungen und Fotografie.

Städte und Ortschaften in der Region

Lüneburg: Diese historische Hansestadt ist bekannt für ihre gut erhaltene



Altstadt mit Fachwerkhäusern, engen Gassen und dem berühmten Salzmuseum. Lüneburg ist ein lebendiges Zentrum mit vielen Cafés, Restaurants und kulturellen Veranstaltungen. Die Stadt bietet auch schöne Parks und den malerischen Fluss Ilmenau.

Celle: Eine weitere wunderschöne Stadt mit einer beeindruckenden mittelalterlichen Altstadt, die von Fachwerkhäusern geprägt ist. Das Schloss Celle und das Schlossmuseum sind beliebte Sehenswürdigkeiten. Die Stadt ist ideal für Spaziergänge durch historische Straßen und bietet zahlreiche Cafés und Geschäfte.

Uelzen: Bekannt für den Hundertwasser-Barkassenbahnhof, ein architektonisches Highlight, das die Stadt einzigartig macht. Uelzen, ein charmantes Städtchen mit einer schönen Altstadt, ist ein guter Ausgangspunkt für Ausflüge in die Heide.

Soltau: Hier befindet sich der bekannte Heidepark Soltau, einer der größten Freizeitparks Norddeutschlands. Die Stadt ist auch ein wichtiger Knotenpunkt für Touristen, die die Region erkunden möchten.

Wolfsburg: Etwas außerhalb, aber in der Nähe, liegt Wolfsburg mit dem berühmten Volkswagen-Werk und dem



1. Schafstall in der Heide Foto: Jetti Kuhlemann/pixelio.de
 2. Lüneburg Foto: Lüneburg Marketing GmbH/Thomas Laukat



1. Heidedorf Moisburg Foto: Lüneburger Heide GmbH

phaeno Wissenschaftsmuseum. Es ist eine interessante Ergänzung für Familien und Technikinteressierte.

Neben den großen Städten gibt es in der Lüneburger Heide zahlreiche charmante kleine Ortschaften und Dörfer, die den besonderen Charakter der Region ausmachen.

Bispingen: Ein beliebter Ort für Natur- und Tierliebhaber, bekannt für den Wildpark Lüneburger Heide, in dem man heimische Tiere beobachten kann. Bispingen ist auch ein guter Ausgangspunkt für Wanderungen und Radtouren.

Hörseringen: Ein kleines Dorf mit einem bekannten Museumsdorf, das das ländliche Leben vergangener Zeiten

Anzeige

zeigt. Hier kann man historische Bauernhäuser, Handwerksbetriebe und landwirtschaftliche Geräte bestaunen.

Schneverdingen: Ein malerisches Dorf, das für seine Fachwerkhäuser und das Heimatmuseum „de Theeshof“ bekannt ist. Es ist ein idealer Ort, um die regionale Kultur und Geschichte zu erleben.

Buchholz in der Nordheide: Eine lebendige Kleinstadt mit historischem Stadtkern, die sich gut für Tagesausflüge eignet. Hier gibt es zahlreiche Cafés, Geschäfte und einen Wochenmarkt.

Hodenhagen: Bekannt für den Serengeti-Park, einen Tier- und Freizeitpark, der besonders bei Familien sehr beliebt ist.

Aktivitäten

Die Lüneburger Heide bietet eine Vielzahl von Aktivitäten, die den Aufenthalt unvergesslich machen. Wandern ist eine der beliebtesten Freizeitbeschäftigungen, auf gut ausgeschilderten Wegen, die durch die schönsten Landschaften führen. Der berühmte Heidschnuckenweg ist ein Fernwanderweg, der auf etwa 223 km durch die Heide führt und atemberaubende Ausblicke sowie Einblicke in die regionale Kultur bietet. Radfahrer können auf gut ausgebauten Radwegen die Region erkunden, darunter der Heide-Radweg, der durch malerische Dörfer und Natur führt. Für Pferdeliebhaber gibt es zahlreiche Reitställe, die geführte Ausritte anbieten, um die Heide auf dem Rücken eines Pferdes zu erleben.



Individuell & herzlich übernachten – mitten im Herzen der historischen Altstadt von Lüneburg

Unser kleines B&B SahaRa bietet liebevoll eingerichtete Zimmer, eine ruhige Atmosphäre und persönlichen Charme - nur wenige Schritte vom Marktplatz entfernt. Starte den Tag mit einem Frühstück im sonnigen Innenhof und entdecke die Altstadt zu Fuß oder mit dem Rad.
DZ ab € 97,-



SahaRa Bed & Breakfast · Reitende-Diener Str. 3 · 21335 Lüneburg

Tel.: 04131/4005099 · Mobil: 01795976955 · sahara@radtke.eu · www.sahara-bed-and-breakfast-lueneburg.de



2

2. Wietzer Berg Foto: Lüneburger Heide GmbH

Im Winter sind auch Langlaufloipen vorhanden, die die Region in eine Winterwunderlandschaft verwandeln.

Sehenswürdigkeiten

Neben der beeindruckenden Natur gibt es in der Lüneburger Heide zahlreiche kulturelle und historische Sehenswürdigkeiten. Das Fachwerkstädtchen Lüneburg ist bekannt für seine gut erhaltene Altstadt mit engen Gassen, historischen Gebäuden und dem berühmten Salzmuseum, das die Geschichte des Salzabbaus in der Region erzählt. Das Kloster Wienhausen, ein mittelalterliches Kloster aus dem 13. Jahrhundert, beeindruckt durch seine gotische Architektur und die gut erhaltenen Kunstwerke. Das Heide Park Resort Soltau ist ein großer Freizeitpark

mit Achterbahnen, Wasserattraktionen und Shows, ideal für Familien. Auch das Museumsdorf Hösseringen zeigt das ländliche Leben vergangener Zeiten mit historischen Bauernhäusern und Handwerksbetrieben.

Besondere Events

Die Region ist bekannt für ihre lebendigen Veranstaltungen, die das ganze Jahr über stattfinden. Das Heideblütenfest im Spätsommer ist das Highlight, bei dem die Heide in voller Blüte steht und die Region in ein lila Farbenmeer taucht. Während dieses Festes gibt es Umzüge, Musik, Märkte und Führungen, die die Schönheit der Natur feiern. Im Frühling findet das Heideblütenfest in den Dörfern statt, begleitet von regionalen Spezialitäten und Hand-

werkskunst. Zudem gibt es regelmäßig Märkte, bei denen lokale Produkte wie Honig, Käse, Wurst und handgefertigte Souvenirs angeboten werden. Führungen und Workshops zu Themen wie Heidepflege, Vogelbeobachtung oder regionaler Geschichte bieten tiefere Einblicke.

Anreise und Unterkunft

Die Lüneburger Heide ist gut erreichbar. Mit dem Auto können Sie bequem über die Autobahnen A7 und A39 anreisen. Die Region verfügt über zahlreiche Parkplätze in den touristischen Zentren. Der Bahnhof in Celle, Lüneburg oder Soltau ermöglicht auch eine Anreise mit der Bahn. Busverbindungen verbinden die wichtigsten Orte innerhalb der Region.

Anzeige

N°8A Boardinghouse Lüneburg – Fühlen Sie sich Zuhause

- Historisches Boardinghaus mit 13 Apartements von 17 bis 80 qm
- Urbanes Wohnen mit Privatsphäre in der Altstadt
- Individueller moderner Komfort, teils vollständig barrierefrei
- Voll ausgestattete Küche mit Herd, Kühlschrank, Geschirrspüler und Kaffeemaschine
- Komplett möbliert mit Wohn-Essbereich
- Praktische Waschmaschine im Haus
- Schnelles WLAN und Magenta TV
- Zugang erfolgt 24/7 mit Zugangskarte






N°8A Boardinghouse Lüneburg · Große Bäckerstraße 8A · 21335 Lüneburg
 Telefon: +49 (0) 175 4177943 · info@boardinghouse-no8a.de · www.boardinghouse-no8a.de



1. **Großer Brombachsee** Foto: ARochau/stock.adobe.com 2. **Gunzenhausen** Foto: Sina Ettmer/stock.adobe.com

Das Fränkische Seenland

Eine noch recht junge Freizeitlandschaft im Herzen Bayerns

Südwestlich von Nürnberg erstreckt sich mit dem Fränkischen Seenland eines der beliebtesten Feriengebiete Bayerns, das allerdings entstehungsgeschichtlich noch sehr jung ist. Denn die sieben großen, künstlich angelegten Seen, aus denen sich der Landstrich zusammensetzt, sind nicht einmal 50 Jahre alt. Längst haben sie sich jedoch zum Zentrum des Wassersports in Franken und zu einem idealen Urlaubsort für Familien entwickelt. Im Mittelpunkt der Ferienregion, die auch „Fränkische Seenplatte“ genannt wird, liegt die 1200 Jahre alte Stadt Gunzenhausen.

Der Altmühlsee ist das größte Gewässer der Seenplatte

Insgesamt sieben große Seen – Altmühlsee, Großer und Kleiner Brombachsee, Rothsee, Igelsbachsee, Hahnenkammsee und Dennenloher See – sowie zahlreiche kleinere Gewässer laden im Fränkischen Seenland ein zum Baden, Surfen, Segeln, Tauchen, Bootfahren und Angeln. Die meisten Freizeitmöglichkeiten bietet der größte der Seen, der Altmühlsee. In der Sommersaison verbindet dort das Ausflugsschiff „MS

Altmühlsee“ mehrere Stationen an den Ufern, darunter die Seezentren Schlungenhof, Wald und Muhr a. See. Bei letztgenanntem Ort befindet sich außerdem die Informationsstelle des Landesbundes für Vogelschutz, die naturkundliche Exkursionen anbietet, u.a. zur lagunenartigen Vogelinsel am nordwestlichen Ende des Sees, die quasi ein Naturparadies und Refugium aus zweiter Hand darstellt und als besonderes Schutzgebiet für Zugvögel durch einen Lehrpfad und einen Aussichtsturm erlebbar wird. Je nach Jahreszeit lassen sich Wasser- und Watvögel, aber auch Singvögel auf dem Durchzug, bei der Balz oder mit ihrem Nachwuchs beobachten. Seit 2006 ist ein Pärchen der in Deutschland selten gewordenen Seeadler am Altmühlsee zu Hause, das dort auch erfolgreich brütet.

Auch der 15 km weiter östlich gelegene Große Brombachsee wurde im Zuge der Donau-Main-Überleitung, mit deren Hilfe seit den 1980er-Jahren Wasser aus dem Donautal in trockenere Gebiete Frankens gebracht wird, geflutet. Auch dort hat die Passagierschiffahrt Einzug gehalten, denn es

gibt einen schönen Fahrgasttrimaran, der zu einem Ausflug aufs Wasser einlädt. An den Ufern stehen viele Freizeitanlagen zur Verfügung, u.a. mit Beachvolleyball, Biergärten, Kinderspielplätzen, Sandstränden und Segelschulen.

Das Seenland ist auch ein Paradies für Süßwasserfische. In den Gewässern gedeihen u.a. Aale, Hechte, Zander, Seeforellen, Regenbogenforellen, Welse, Karpfen, Schleien, Rotaugen, Rotfedern, Brachsen und viele mehr. Vor allem im Brombachsee hat sich eine stabile Flussbarschpopulation gebildet.

Der römische Limes verläuft mitten durch das Seenland

Auch abseits der Seen lohnt es sich für Besucher, sich umzusehen, so verläuft etwa der römische Grenzwall Limes quer durch die uralte Kulturlandschaft. Weißenburg im Süden des Fränkischen Seenlandes ist die Römerstadt par excellence – dort besucht man das rekonstruierte Nordtor des Kastell Biriciana, die Römischen Thermen und das Römermuseum mit dem Bayerischen Limes-Informations-

zentrum. Aber auch im Archäologischen Museum in Gunzenhausen, am Kastellbad Theilenhofen, am Kleinkastell „Burgus“ bei Burgsalach oder im Limesmuseum Ruffenhofen taucht man ein in die Zeit der römischen Besatzung. Am Römererlebnispfad Burgsalach schließlich entdeckt man an 12 Mitmachstationen das Leben an und hinter der Grenze des Römischen Weltreichs.

Wer die Region wandernd erkunden will, wählt den „Seenländer“

Der „Seenländer“ ist der 146 km lange Paradedweg für Wanderer im Fränkischen Seenland: Auf elf abwechslungsreichen Etappen erlebt man die glitzernden Wasserlandschaften des Altmühlsees, des Großen und Kleinen Brombachsees sowie des Rothsees, außerdem Streuobstwiesen, schattige Wälder und artenreiche Naturschutzgebiete. Flache Ebenen wechseln sich ab mit sanftem Hügelland, dazu gibt es Panoramablicke von Aussichtspunkten aus, Hopfengärten und kulturelle Höhepunkte, etwa in den historischen Altstädten von Spalt oder Georgensgmünd. Interessant ist auch



das kleine Fünfbronn, das für seine Häuser aus dem typischen Burgsandstein der Gegend bekannt ist.

Zentrum des Seenlandes und Pforte zum Naturpark Altmühltal: Gunzenhausen

Die an Altmühl und Altmühlsee gelegene Stadt Gunzenhausen geht auf eine römische Kastellgründung zurück. Später errichtete Markgraf Carl Wilhelm Friedrich von Brandenburg-Ansbach in dem Ort zwei Schlösser.

Drei weithin sichtbare Türme prägen das Stadtbild: der Blasturm von 1466, der kleinere Storchenturm (um 1450) und der Färberturm aus dem 14. Jahrhundert. Die „Gunzenhäuser Kerwa“, die im September stattfindet, ist eines der bedeutendsten Volksfeste in Franken. Mit dem „Juramare-Hallenbad“ und dem Freibad „Waldbad am Limes“ besitzt Gunzenhausen außerdem zwei weit über die Grenzen der Region hinaus bekannte Erlebnisbäder.

Erlebe Wassertrüdingen – Gartenschaustadt 2019



Im Süden Mittelfrankens und nur eine Autostunde von Nürnberg entfernt, liegt das kleine Städtchen Wassertrüdingen. Die Gartenschaustadt überraschte 2019 zahlreiche Besucher mit ihrer fränkischen Gastlichkeit, den beiden neu geschaffenen Parkanlagen und der dazwischen liegenden schicken Altstadt. Die Parkanlagen sind nach wie vor Anziehungspunkt für viele Gäste. Im Klingenweiherpark wartet der goldene Weihersteig als Highlight: Der Steig verbindet die drei Klingenweiher mit einer Aussichtsplattform auf dem ehemaligen Deponiehügel. Im bestehenden Biotop und auf der Streuobstwiese lässt sich Natur pur ge-

nießen. Der große Erlebnisspielplatz bringt Kinderaugen zum Leuchten. Im Wörnitz-Flussbad in Wassertrüdingen freut man sich nach einem sportlichen Tag über Abkühlung. Der Eintritt ist frei.

Die Gartenschaustadt eignet sich besonders als Ausgangspunkt für Rad- und Wandertouren durch eine einzigartige



Natur zwischen den Feriengemeinden Fränkisches Seenland, Romantisches Franken und dem Ferienland Donau-Ries. Der beliebte Wörnitz-Radweg sowie der Fernradweg „Fränkischer WasserRadweg“ durchqueren die Stadt. Vom Hesselberg aus, der höchsten Erhebung Mittelfrankens, genießen Besucher eine hervorragende Aussicht. Rad- und Wanderkarten sowie Informationsmaterial können kostenlos angefordert werden.

INFO

Stadtmarketing & Tourismus Wassertrüdingen

Tel. 09832/6822-46
 touristikservice@stadt-wassertruedingen.de
 www.wassertruedingen.de





1. Felsburg Tüchersfeld Foto: TZ Fränkische Schweiz / Florian Trykowski
2. Burgruine Neideck Foto: TZ Fränkische Schweiz / Florian Trykowski

Die Fränkische Schweiz

Land der Burgen, Felsen, Höhlen und bezaubernden Orte

Das Herz des Landstrichs zwischen Bamberg, Bayreuth und Nürnberg ist der „Naturpark Fränkische Schweiz – Frankenjura“, der zu den größten Naturparks Deutschlands zählt und spannende Naturerlebnisse, vielfältige Ausflugsmöglichkeiten, beschauliche Fahrrad-, Mountainbike- und Kanutouren und zahlreiche weitere familienfreundliche Aktivitäten zu bieten hat.

Romantische Burgen und Schlösser

In zehn Gemeinden der Fränkischen Schweiz macht die Deutsche Burgenstraße Station, die zwischen Heilbronn und Bayreuth verläuft. Rechts und links des Weges entdeckt man eindrucksvolle Burgen, Ruinen und Schlösser, viele von ihnen sieht man schon von weitem, da sie hoch droben auf malerischen Jurahöhen thronen. Burg Pottenstein, Schloss Greifenstein bei Heiligenstadt oder Schloss Unteraufseß streift die beliebte Ferienstraße, außerdem Schloss Seehof, ein prächtiges Gebäude, das ab 1686 den Bamberger Fürstbischöfen als Sommerresidenz diente – berühmt ist dort der „Weiße Saal“ mit

dem virtuoson Deckengemälde von Giuseppe Appiani. Ebenfalls sehenswert in der Region: Burg Rabenstein, Burg Egloffstein, Burg Gößweinstein oder Burg Waischenfeld. 35 der rund 100 Burgen, Schlösser und Ruinen der Fränkischen Schweiz sind heute noch bewohnt, elf dieser historischen Bauwerke sind für Besucher zugänglich, und in einigen kann man sogar übernachten.

Mystische Höhlen, spektakuläre Felsen, beeindruckende Naturwunder

Die an Naturschönheiten überaus reiche Region erhielt ihren heutigen Namen im frühen 19. Jahrhundert, als sich Geographen beim Anblick der bergigen Natur der Gegend an die Schweiz erinnern fühlten. Die idyllische Mittelgebirgslandschaft, in die das Flusstal der Wiesent eingebettet ist, eignet sich perfekt zum Wandern, Radfahren oder einfach nur zum Genießen der einzigartigen Flora und Fauna, zu der u.a. 40 Orchideenarten, Wacholderheiden und blühende Streuobstwiesen gehören. Mit ein wenig Glück sehen Besucher seltene Greifvögel, die in den steilen Wänden der Riff-Felsen ideale Nistplätze fin-

den. Apropos Fels: der Signalstein, der Röhthelfels oder der Wichsensteiner Fels sind atemberaubende Aussichtspunkte. Auch für echte Alpinisten ist die Fränkische Schweiz interessant, mit über 6500 Routen zählt sie zu den besterschlossenen Klettergebieten der Welt.

Auch unterirdisch ist die Gegend interessant, denn als typisches Karstgebiet mit Kalk- und Dolomitgestein beherbergt die Fränkische Schweiz viele Höhlen. Die an Tropfsteinen reiche Teufelshöhle bei Pottenstein ist eine der größten Felsgrotten in ganz Deutschland, und in der Sophienhöhle bei Burg Rabenstein wurden fossile Knochen von Höhlenbären gefunden. Nicht zuletzt wegen ihrer faszinierenden Beleuchtungstechnik gilt die 1905 entdeckte und 2005 sanierte Binghöhle bei Streitberg als eine der modernsten Schauhöhlen unseres Landes.

Die Fränkische Schweiz mit allen Sinnen erleben

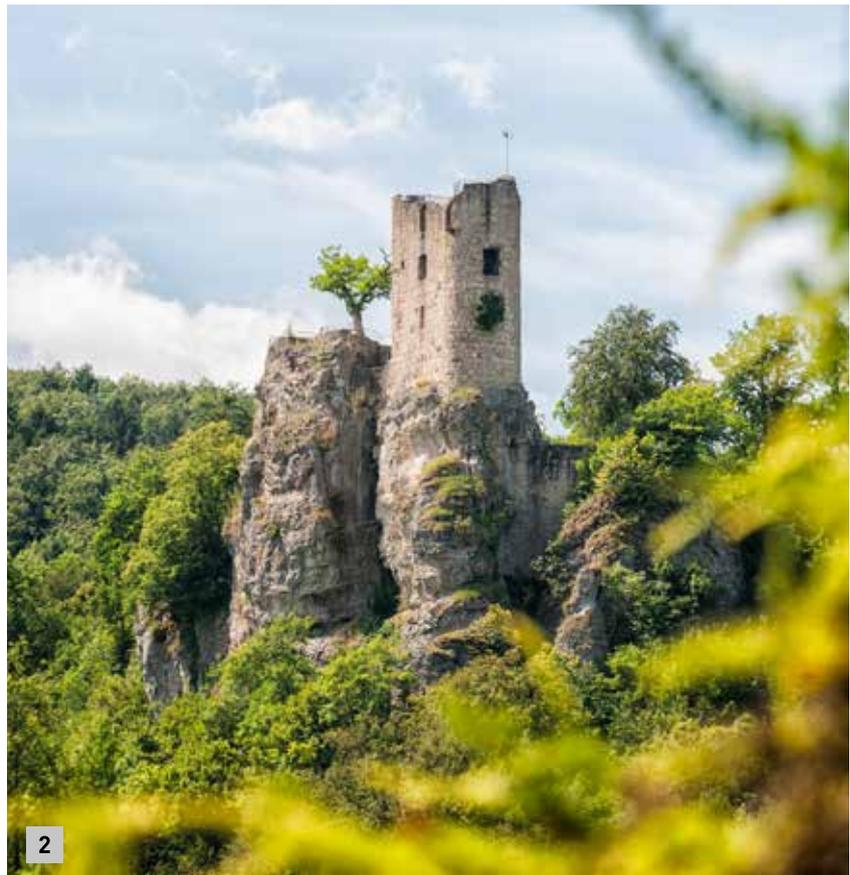
Ein wahres Fest für die Sinne bietet die Kirschblüte in der Fränkischen Schweiz, denn dort befindet sich das

größte zusammenhängende Kirschanbaugebiet Europas. Ebenfalls eine sinnliche Erfahrung, wenn auch etwas anderer Natur, ist eine Reise mit der nostalgischen „Dampfbahn Fränkische Schweiz“: Eine knappe Stunde dauert die Fahrt auf der 16 km langen Museumsbahnstrecke zwischen Ebermannstadt und Behringersmühle. Einige bekannte Ausflugsziele im Wiesenttal wie die Binghöhle, die Burgruine Neideck oder das Modellbahnmuseum in Muggendorf liegen am Weg.

Auch die historischen Mühlen in der Fränkischen Schweiz sind einen Besuch wert. In Egloffstein gibt es ein kleines Mühlenmuseum, in Püttlach einen Mühlenpfad mit insgesamt sechs Mühlen, die heute teilweise zur Stromerzeugung genutzt werden. Die Kammerersmühle in Forchheim schließlich ist nicht nur wegen ihres hübschen Fachwerks ein Blickfang: Das 1698 erbaute Gebäude hat sich im Laufe der Jahre einseitig zur Wiesent hin abgesenkt und wurde daher von den Einheimischen „Schiefes Haus“ getauft. Heute beherbergt die im Jahr 1910 außer Betrieb gestellte Mühle eine Gaststätte.

Drei berühmte „Nachbarn“: eine alte Reichsstadt, ein Bischofssitz und eine Festspielstadt

Die alte Freie Reichsstadt Nürnberg, bekannt durch ihren berühmten Sohn Albrecht Dürer, die Kaiserburg und den Christkindlesmarkt, besitzt eine sehenswerte historische Altstadt mit romantisch verwinkelten Gassen. Dort haben Besucher die Gelegenheit zu kulinarischen Entdeckungen: Nürnberger Lebkuchen sind ebenso berühmt



wie Nürnberger Bratwürste, außerdem gilt die Stadt als heimliche „Foodtruck-Hauptstadt“ Deutschlands.

In der Bischofs- und UNESCO-Welterbestadt Bamberg – sie besitzt das größte unversehrt erhaltene Altstadtensemble Europas, zählen der Kaiserdom mit der Skulptur des Bamberger Reiters, die Alte Hofhaltung, das Alte Rathaus und die Neue Residenz zu den Sehenswürdigkeiten. Besucher der Stadt schätzen außerdem die Wirtshauskultur: In gemütlich-urigen Brauereigaststätten, in den Bierkellern auf den Hügeln der Stadt und bei der

Prämierung der Bockbiere im Herbst wird Bamberger Bier genossen.

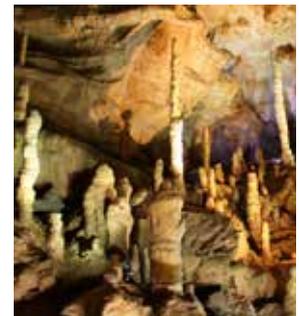
Bayreuth, die Stadt Richard Wagners, wartet mit dem Festspielhaus, dem Markgräflichen Opernhaus, dem Neuen Schloss und der Eremitage mit dem Alten Schloss und der Orangerie auf. Auch in Bayreuth wird die Braukultur gepflegt: Über 200 Betriebe rund um die Stadt stellen rund 1000 Bierspezialitäten her, die man überall verkosten kann. Auch „Bierwanderungen“ werden angeboten, die zu den Kultstätten der Bayreuther Braukunst führen.

Anzeige



Das Wanderzentrum Wiesenttal im Herzen der Fränkischen Schweiz

Gekrönt wird das Wiesenttal von der auf einem Felsporn gelegenen Ruine Neideck. Gegenüber, auf dem mächtigen Felsen der Streitburg, kann der Besucher im Lochgefängnis das Gruseln lernen. Vom kurzen gemütlichen Talspaziergang bis zum sportlichen Gebirgstrail bietet das Wanderwegenetz für jeden Geschmack und jede Kondition etwas. Viele Sehenswürdigkeiten lassen keine Langeweile aufkommen. So kann in der Binghöhle Streitberg ein gefahrloser Ausflug in die Unterwelt unternommen werden. Weitere Ausflugsziele sind die Riesenburg, der Druidenhain, das Quackenschloß oder der Adlerstein. Eine Kajaktour auf der Wiesent oder eine Fahrt mit der Museums-Dampfbahn lassen den Tag zum Erlebnis werden. Die funktionierende Infrastruktur, Gastgeber in allen Kategorien und eine bodenständige Gastronomie sorgen für alle Annehmlichkeiten.



Touristinformation Wiesenttal - Binghöhle Streitberg · Forchheimer Str. 8 · 91346 Wiesenttal
Tel. 09196 92 99 33 · Fax 09196 92 99 30 · info@wiesenttal.de · www.wiesenttal.de



DAS RUHRGEBIET

**BEEINDRUCKENDES INDUSTRIEREBE, LEBENDIGE
KUNST UND KULTUR, GRÜNE NAHERHOLUNGSGEBIETE**

Ob Konzerte in alten Zechen“, heißt es auf der Netzseite des Regionalverbands Ruhr, „chillen am Förderturm oder auf dem Rad über alte Bahntrassen durchs Ruhrgebiet: Bei uns gibt es an jeder Ecke etwas zu entdecken. Kein Wunder, bei 53 Städten und mehr als fünf Millionen Menschen.“ Auch wenn mit dieser Beschreibung vermutlich eine eher jüngere Zielgruppe angesprochen werden soll, ist die Charakterisierung des Landstrichs, der auch als „die grüne Industrieregion“ bezeichnet wird, doch sehr treffend. Denn diese Ecke im Nordwesten Deutschlands, die wie keine andere von Bergbau und Schwerindustrie geprägt wurde, hat seit der Schließung der Kohlegruben – die ersten Zechen machten bereits in den späten 1970er-Jahren dicht, die letzten beiden 2015 und 2018 – einen faszinierenden Wandel durchgemacht: Wo einst rußgeschwärzte Öde herrschte, blüht und grünt es heute allerorten, und wo Zechentürme und Schornsteine in den Himmel ragten, entstanden lebendige Freizeitseln und eine quirlige Kunst- und Kulturszene.

Der Mittelpunkt der „Metropole Ruhr“ liegt im Herner Stadtteil Röhlinghausen

Die Zugehörigkeit zum Ruhrgebiet wird weniger durch die Geographie bestimmt, sondern eher durch die Geschichte, genauer gesagt, durch die Teilnahme der Städte und Gemeinden an der Industrialisierung im frühen 19. Jahrhundert, als zwischen den Flüssen Emscher, Ruhr und Niederrhein nach und nach der größte Ballungsraum Deutschlands entstand. Die Großstädte Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen und Bochum werden daher ebenso zum Ruhrgebiet gerechnet wie kleinere Städte, darunter Bottrop, Hagen, Hamm oder Mülheim an der Ruhr. Mancherorts verschwimmen in der Metropolregion wegen der ausufernden Vororte die Ortsgrenzen, sodass es Auswärtigen doppelt schwerfällt, zwischen den einzelnen Kommunen zu unterscheiden. Das Zentrum des Ruhrgebiets – so hat es der Regionalverband Ruhr im Jahr 2012 jedenfalls errechnet – liegt im Stadtgebiet von Herne, genauer gesagt, auf Höhe der Rolandstraße 49 im Ortsteil Röhlinghausen. Und

um ein weiteres Detail zu erwähnen, das unter Eingeweihten längst keine Streitfrage mehr ist, sondern allenfalls zur Verwirrung der Menschen außerhalb Nordrhein-Westfalens beiträgt: Düsseldorf mag zwar stolz sein auf die längste Theke der Welt, zum „Pott“, wie das Ruhrgebiet auch genannt wird, gehört die Landeshauptstadt trotz ihrer weitgehend rechtsrheinischen Lage auf gar keinen Fall!

Geh'se „auf Schalke“ oder „zu die Majas“?

Ähnlich wie die sprichwörtliche Liebe der Ruhrpottbewohner zu Bockwurst und Bier ist auch die Anhängerschaft zu einem der angestammten Fußballclubs ein Erbe der Arbeiterkultur, das in den Familien tief verwurzelt ist und von Generation zu Generation weitergegeben wird. Drei Traditionsvereine – Borussia Dortmund, Schalke 04 und der MSV Duisburg – waren nach Gründung der 1. Bundesliga im Jahr 1963 von Anfang an dabei, später sammelten auch der VfL Bochum, die SG Wattenscheid, Rot-Weiss Essen und Rot-Weiss Oberhausen Erstligaerfahrung. Langfristig etablierte sich dann außer der Borussia aus Dortmund – deren Spieler wegen ihrer an die Biene Maja erinnernden schwarz-gelb gestreiften Trikots von gegnerischen Fans als „Majas“ verspottet werden – keine der genannten Mannschaften dauerhaft im Oberhaus der Bundesliga. Das tut der Fanliebe allerdings keinen Abbruch – auch in den kleineren Ruhrpottclubs stärken eingefleischte Anhänger ihren Teams den Rücken und zelebrieren perfekt durch-

getaktete Fan choreographien im Stadionrund. Ohnehin sind die Stadien im Ruhrpott etwas Besonderes: Dortmund besitzt die größte Stehtribüne Europas, auf der die Anhängerinnen und Anhänger des Clubs bei Heimspielen die 25.000 Mann starke sogenannte „gelbe Wand“ bilden. Die Gelsenkirchener wiederum können in Sachen Stadionbau durchaus mithalten: Die 2001 eröffnete „Arena AufSchalke“ gilt als eines der modernsten Stadien Europas, u.a. weil sich ihr gesamtes Spielfeld „quasi zum Rasenlüften“ auf Rollen nach außen fahren lässt, und auch das Stadionsdach kann wie ein Cabriodach automatisch geöffnet und geschlossen werden.

Kunst, Theater und Musik blühen dort, wo einst die Kessel rauchten

Die Zahl der Museen, Galerien, Theater- und Musikbühnen usw., die im Ruhrgebiet in zumeist aufwendig sanierten einstigen Industriebauten zu Hause sind und dort die Fahne von Kunst und Kultur hochhalten, ist enorm. Ob „Brandt's Zwieback Museum“ in Hagen, die Eventlocation „Gasometer Oberhausen“, das „Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr“ oder das internationale Theater und Künstlerhaus „PACT Zollverein“ in Essen, um nur ein paar Beispiele zu nennen – sie alle sind für die Region typische Einrichtungen mit kulturhistorischem Hintergrund. Andere, vor allem kleinere Museen erinnern unmittelbar an den Alltag der Ruhrpottbewohner, darunter das Heimatmuseum „Unser Fritz“ in Herne, das herrliche Einrichtungen im Stil



1. Gasometer Oberhausen Foto: OLFF APPOLD www.olfappold.com



1. Heidensee Bottrop Foto: OLFF APPOLD www.olfappold.com

des „Gelsenkirchener Barock“ vor Augen führt, oder das „FEUER.WEHRK“ in Hattingen, das die Geschichte der Werksfeuerwehren nacherzählt, die im Revier angesiedelt waren. Eine weitere Besonderheit des Ruhrgebiets sind außerdem Fußballmuseen wie das „Deutsche Fußballmuseum“ und das „Borusseum“ in Dortmund oder das „Schalke Museum“ in Gelsenkirchen.

Daneben begeistert die Region auch mit etablierten Kunststätten von Weltrang. Das Museum Folkwang in Essen beispielsweise lockt mit Meisterwerken der Moderne, das Kunstmuseum Bochum und die Kunsthalle Recklinghausen verbinden internationale Gegenwartskunst mit regionaler Geschichte, und das „Dortmunder U“ fasziniert als Zentrum für Kunst und Kreativität. Auf den Bühnen des Schauspielhauses Bochum, in der Oper Dortmund oder der Philharmonie Essen entfalten sich bewegende Inszenierungen und musikalische Meisterwerke. Auch ein Musical entpuppte sich im Ruhrgebiet als Dauerbrenner: „Starlight Express“ steht im gleichnamigen Theater in Bochum seit 1988 auf dem Spielplan und ist mit über 18 Millionen Besuchern das aktuell erfolgreichste Musical der Welt an einem Standort!

Imposante Zeugnisse der untergegangenen Industriekultur

Viele der stillgelegten Zechen des Ruhrgebiets sind inzwischen mit ihren noch erhaltenen Fördertürmen, Abraumhalden und Hüttenwerken Industriedenkmäler von Weltrang, da sie

entweder zu monumentalen Skulpturen oder lebendigen Freilichtmuseen umgewandelt wurden, die ebenfalls Millionen von Besuchern oder Betrachtern begeistern. Der einstige Industriekomplex „Zeche Zollverein“ in Essen, in dem bis zur Schließung 1986 über 240 Millionen Tonnen Steinkohle gefördert und verarbeitet worden waren, ist heute ein lebendiges Kulturzentrum und UNESCO-Welterbestätte; auf den Industriebrachen rund um Zeche und Kokerei hat sich außerdem eine enorm artenreiche Flora und Fauna entwickelt. In Bottrop thront auf der Halde Beckstraße der weit sichtbare „Tetraeder“, eine faszinierende Stahlkonstruktion, die zugleich ein Kunstwerk und ein Symbol der Industriekultur des Ruhrgebiets darstellt. Das „Museum Zeche Zollern“ in Dortmund, untergebracht in einem 1900 im Jugendstil errichteten Backstein-Industriegebäude, bietet spannende Einblicke in das Leben und Arbeiten der „Malocher“, sprich, der Bergleute von einst. Eine weitere Skulptur von gigantischen Ausmaßen ist das „Tiger & Turtle – Magic Mountain“, eine begehbare „Achterbahn“, die auf einer ehemaligen Halde im Duisburger Süden errichtet wurde und sich dank 880 hell leuchtender LEDs besonders bei Nacht eindrucksvoll vom Himmel abhebt. Auch die – ebenfalls bei Bottrop aufragende – „Halde Haniel“ ist mehr als nur ein Aussichtspunkt, seit dort die in der beeindruckenden Höhe von 160 m über dem Umland installierten „Totems“ des baskischen Bildhauers Agustín Ibarrola ihre Heimat gefunden haben.

Natur und Industriekultur im Fahrradsattel oder „per pedes“ erleben

Der rund 33 Kilometer lange, für Radfahrer entworfene Rundkurs „Bahngeschichten“ verläuft über herrlich ebene ehemalige Bahntrassen im Ruhrgebiet und kommt dabei am Eisenbahnmuseum in Bochum-Dahlhausen vorbei. Die Tour „Gartenstadt“ startet am Bahnhof in Mülheim an der Ruhr und führt durch den Essener Grugapark, zum Baldeneysee, durch die Ruhrauen, zum historischen Schloss Broich und zur „Camera Obscura“, dem Museum zur Vorgeschichte des Films. „Haldenglück“ heißt die von Essen ausgehende Tour, die zu den Aussichtspunkten auf den Halden „Zeche Zollverein“ und „Pluto“ sowie zur Himmelstreppe auf der Halde „Rheinelbe“ führt. Nördlich von Dortmund gibt es herrliche Kanaluferwege, die am Datteln-Hammkanal, am Dortmund-Ems-Kanal sowie am Rhein-Herne-Kanal entlang verlaufen und etwa am Schiffshebewerk Henrichenburg Station machen. Anspruchsvoller hingegen ist die Fahrt von der „Ruhr zur Ruhr“ durchs Bergische Land, die streckenweise die Glück-Auf-Trasse nutzt, eine zurückgebaute ehemalige Kohlebahn – die herrliche Natur entlang des Flusses sowie sehenswerte Fachwerkhäuser im historischen Ortskern von Wengern sind mit im Programm.

Auch einige schöne Wanderwege erschließen Natur- und Kulturbegeisterten das Ruhrgebiet. Der „Drehtürme-Weg“ beispielsweise führt zu mehreren Aussichtspunkten bei Hagen, der „Baldeney-Steig“ rund um den gleichnamigen Essener Stausee, der „Ennepesteig“ von Halver nach Hagen durchs Ennepetal und der „Kettwiger Panoramasteig“ durch leicht hügelige Waldlandschaft rechts und links der Ruhr. Eine besondere Erfahrung, bei der Natur- und Kulturerlebnisse garantiert sind, ist die Begehung des „Zollvereins-Steigs“, der im Essener Norden rund um die berühmte UNESCO-Welterbestätte durch Grüngürtel, Parkanlagen und Industriebrachen führt: Ein Abschnitt des Rhein-Herne-Kanals, ruhrpott-typische Kleingartenanlagen und beeindruckende Abraumhalden liegen rechts und links des Weges. In diesem Sinne: „Glück auf!“ für Ihre Entdeckungen im Ruhrgebiet ...

Genieße die Freizeitangebote der Stadtwerke Haltern am See



Möwe

Genießen Sie auf einer Rundfahrt mit der Möwe die traumhafte Natur rund um den Halterner Stausee. Mit seinem elektrischen Antrieb gleitet das Schiff praktisch geräuschlos über das Wasser.



moewe-haltern.de



Wohnmobilpark

Unser Wohnmobilpark bietet Komfort für einen angenehmen Aufenthalt in wunderschöner Freizeitlandschaft am Halterner Stausee. Der Wohnmobilpark ist ganzjährig geöffnet.



wohnmobilpark-haltern.de

E-Bike-Verleih

Erleben Sie die Region mit unseren Elektrofahrzeugen oder Lasten-E-Bikes mit Kindersitz. Elektrische Unterstützung ermöglicht auch größere Touren. Die Ausgabe erfolgt am Bahnhof Haltern an der Radstation.



ebike-haltern.de



Freizeitbad Aquarell

Hier findet man alles für einen Kurzurlaub vom Alltag. 5 Millionen Liter Wasser zum Spielen, Toben und Schwimmen. Angenehme Wassertemperaturen sowohl im Hallen- als auch im Freibad Aquarell.



freizeitbad-aquarell.de



Seebad

Spiel, Spaß und Erholung an einem 800 Meter langen Sandstrand! 30.000 Quadratmeter naturbelassene Wasserfläche zum Schwimmen. Hier ist genug Platz für einen tollen Urlaubstag.



seebad-haltern.de





UNTERWEGS IN DEUTSCHLAND

DAS LAND VON NORDEN
NACH SÜDEN ERLEBEN





Foto: Arkadius Rojek

Urlaub, Gesundheit und Moor

Dafür steht Bad Bederkesa, staatlich anerkannter Ort mit Moorkurbetrieb in unmittelbarer Nähe zu Bremerhaven und Cuxhaven



Foto: Florian Trykowski

Mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten, beispielsweise dem 200 Hektar großen See und der alten Burg, zieht der Ort viele Urlauber und Kurgäste an.

Moor ist eine Wunderwaffe der Natur – und davon gibt es in Bad Bederkesa jede Menge, ob als Moorbad oder Moorpackung! Das natürliche Heilmittel aktiviert den Stoffwechsel, fördert die Durchblutung, entspannt die Muskulatur und wirkt wie ein Jungbrunnen auf die Haut. Im Gesundheitszentrum der Moor-Therme können ambulante Badekuren oder einzelne Anwendungen mit dem heimischen Moor durchgeführt werden.

Zusätzlich werden dort Massagen, Krankengymnastik oder Entspannungsbäder angeboten. Das Bade- und Saunaland bietet den Gästen eine abwechslungsreiche Landschaft mit

verschiedenen Becken, Whirlpools, einem Kinderbereich, einer Riesenrutschen und verschiedenen temperierten Saunen.

Rund um den Ort vergnügen sich Rad- und Wanderfreunde auf einem gut ausgeschilderten Wegenetz oder tauchen in die geheimnisvolle Welt der Moore ein.

Ein Wahrzeichen Bad Bederkesas ist die Kornwindmühle, die sich auf dem 33 m hohen Mühlenberg befindet. Freitags in der Saison wird frischer Butterkuchen aus dem Mühlenofen angeboten.



Foto: Arkadius Rojek

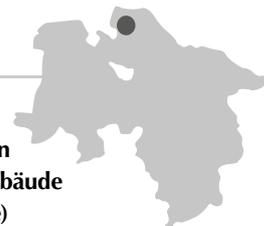
In Bad Bederkesa findet man zudem einen Sportboothafen, einen Kurpark mit Fitnessgeräten, ein Handwerksmuseum, die Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa und eine Adventurgolf-Anlage. Übernachten kann man in Hotels, Privatzimmern, Ferienhäusern, Ferienwohnungen, Hausbooten sowie auf dem Campingplatz.



Foto: Arkadius Rojek

Auf dem 7 km langen Seerundweg kann der Bederkesaer See mit seiner abwechslungsreichen Natur hautnah erlebt werden. Verschiedene Tafeln bieten Informationen zur Tier- und Pflanzenwelt am und um den See. Von zwei Aussichtstürmen aus sind der See und die umliegenden Flächen gut zu überblicken. Zahlreiche Bänke bieten Erholung bei der Wanderung um den See.

INFO



Touristinformation Geestland (im Gebäude der Moor-Therme)

Berghorn 13
27624 Geestland
Tel.: 04745 94335
touristik@geestland.eu
www.geestlanderleben.de

Sonderausstellung „Die letzte Fahrt von UC 71“



Wracks am Meeresgrund sowie die Tagebücher des ehemaligen Maschinisten Georg Trinks, die vor ein paar Jahren aufgetaucht sind, gehören zu den zentralen Objekten der Sonderausstellung. Die Ausstellung, die vom Museum Helgoland konzipiert

wurde, wird in erweiterter Form im Deutschen Marinemuseum gezeigt und lädt Museumsgäste dazu ein, in eine Unterwasserwelt einzutauchen und mehr über den U-Boot-Einsatz und Minenkrieg im Ersten Weltkrieg zu erfahren.

Anzeigen

Vom 15. Juni bis zum 2. November zeigt das Museum die Sonderausstellung „Die letzte Fahrt von UC 71“. Diese beschäftigt sich mit der Geschichte von UC 71, einem U-Boot der Kaiserlichen Marine, welches im Ersten Weltkrieg Handelskrieg führte.

Das Wrack des U-Bootes liegt vor Helgoland auf dem Meeresboden und wurde in den letzten zehn Jahren mehrfach durch den Unterwasserarchäologen Florian Huber und sein Team der Kieler Firma „submaris“ betaucht. Ein imposantes Modell des

DIE LETZTE FAHRT VON UC 71

15. Juni bis 2. November 2025

In Kooperation mit: **Museum Helgoland**

Deutsches Marinemuseum WILHELMSHAVEN

© submaris, Kiel

Natur erleben und aktiv die Freizeit gestalten...



...mit einer Draisinentour von Rinteln bis ins Extertal

Sie suchen als Familie, Gruppe, Verein oder Firma eine attraktive Freizeitgestaltung mit Aktivsportcharakter?

Erleben Sie einen unvergesslichen Tag auf unseren Draisinen.

Eine außergewöhnliche Tour: auf Schienen durch die Natur!



Pro Rinteln e.V.
Marktplatz 7 • 31737 Rinteln
Tel.: 05751 403 988
info@draisinen.de
www.draisinen.de



HEIMATerleben

www.heimat-erleben.info – Das Online-Portal für die schönsten Seiten Deutschlands

Creuzburg – Malerisch gelegen, mit ganz viel Natur und Kultur



Nur 10 km von der Wartburgstadt Eisenach entfernt, liegt unser Städtchen Creuzburg. Schon von weitem ist unsere Burganlage, die „Creuzburg“ zu sehen. Eine Feste der Thüringer Landgrafen, auf der sich schon die Heilige Elisabeth sehr wohl fühlte. Ein Museum, eine Töpferwerkstatt, ein Hotel-Restaurant mit Biergarten und ganzjährig tolle Veranstaltungen erwarten den Besucher.

Das Museum wartet mit unterschiedlichen Ausstellungen auf. Der Gast erfährt eine Menge über die Stadt, die Hl. Elisabeth u.v.m. Auch eine ständig

Anzeige

wechselnde Kunstaussstellung gehört zum Repertoire. Burg- und Stadtführungen werden über die Tourist Information angeboten.

Zahlreiche Rund- sowie überregionale Rad- und Wanderwege führen durch unsere Stadt. Auf all diesen Touren kommt man an der ältesten Steinbogenbrücke nördlich des Mains mit der beeindruckenden Liboriuskapelle, vorbei. Der nahe gelegene Naturpark Hainich-Eichsfeld-Werratal und der Nationalpark Hainich liegen gleich nebenan und laden zu interessanten Erlebnissen ein.

Weitere Informationen und Lektüren über die Region sowie Souvenirs u.v.m. erhalten Sie in unserer Tourist Information auf der Creuzburg. Wir heißen unsere Gäste in Creuzburg herzlich willkommen.

INFO



Öffnungszeiten Museum Burg Creuzburg und Tourist Information

April bis Oktober:

Dienstag – Samstag 12-17 Uhr
Sonntag 10-17 Uhr

Während der Ferien in Thüringen und Hessen Dienstag – Sonntag 10-17 Uhr

November bis März

Donnerstag – Sonntag 12-16 Uhr
Letzter Einlass in das Museum ist eine Stunde vor Schließung.
www.creuzburg.de

Genuss & Kultur in Pretzsch

Entdecken Sie unser charmantes Café in der historischen Orangerie des Schlosses Pretzsch. Direkt an der Elbe, umgeben vom Schlosspark. Ob bei einer Radtour entlang des Elberadwegs oder als Ausflugsziel – hier treffen Geschichte, Natur und Genuss aufeinander.

- Hausgemachte Kuchen & Torten
- Warme, regionale Speisen
- Terrasse mit Blick ins Grüne
- Barrierefreier Zugang
- Hunde willkommen
- E-Bike-Ladestation
- Übernachtung in Pretzsch

Schlosscafé Eberhardine
Schlossbezirk 1
06905 Bad Schmiedeberg
OT Pretzsch/Elbe
0173 6326274
schlosscafe.pretzsch@salus-lsa.de
www.schloss-pretzsch.de/cafe

Silberstadt-Sommer der Kultur(en) in der UNESCO-Altstadt

Gutschein
für eine Altstadtführung
zum 2-für-1-Preis



Der „Trashstone“-Silberbrocken verbindet die Silber- mit der Kulturhauptstadt – er liegt am Purple Path und am Silberweg (Foto: Johannes Richter)

Als Partner der Kulturhauptstadt lässt sich in Freiberg mittelalterliches Altstadtflair und Kultur von Weltrang genießen: Im Dom den Silbermann-Orgeln lauschen oder glänzende Schätze in der Mineralienschau terra mineralia entdecken. Der Kunst- und Skulpturenweg Purple Path führt durch die Kulturhauptstadtregion und direkt durch Freiberg, das gleich mit drei Kunstwerken mit Chemnitz 2025 verbunden ist: der „Silberbrocken“ Trash Stone, der Petrified Wood Circle im Dom und das Wandbild des Künstlers Michael Fischer-Art am Förderzentrum. Auf den „Kunstwegen“ werden leerstehende Geschäfte vom 19. bis 25. Okt. zur Bühne. Höhepunkte sind die Silbermann-Tage (5. bis 14. Sept.),

der Purple Path Soundtrack (14. Sept.) sowie Ausstellungen wie „FREIBERG VERNETZT IN EUROPA“ im Stadtarchiv (bis 16. Sept.) oder die 1. Sonderausstellung im neuen Museums-Anbau „Plötzlich Kurfürst! August aus Freiberg“ (bis 18. Jan. 2026). Im Sommer wird das Schloss mit Open-Air-Konzerten, Theater, Filmnächten usw. zum kulturellen Zentrum – Höhepunkt ist die Premiere des 2. Teils der Hebammen-Saga am 12./13. Sept. - eine Produktion der Landesbühnen Sachsen. Erlebnisführungen bieten Geschichte(n) rund um die Silberstadt, darunter die neue Welterbe-Wanderung durch die Zuger Bergbaulandschaft. Auch für Familien verspricht der Silberstadt-Sommer viel Spiel und Spaß: Erlebniswege, Ferienprogramme,



Nachtschicht mitten in der Welterbe-Silberstadt (Foto: Detlev Müller)

UNESCO-Welterbe-Luft zum Schnuppern über und unter Tage sowie Sportgeräte wie Pump-Track Fahrradparcours, XXL-Schach, Hüpfspiele und Tischtennisplatte – mitten im Welterbe, deren Titel Freiberg als Teil der Montanregion Erzgebirge/Krušnohorí mit Stolz trägt.

Termine:

Freiberger Nachtschicht (die lange Kneipen- und Einkaufsnacht) 13. Sept.
Tag des offenen Denkmals 14. September

INFO



Tourismus und Unterkünfte:

www.freiberg.de/tourismus

Welterbe inkl. Aktivbroschüre:

www.freiberg.de/welterbe

Tel. 03731/ 273 664

tourist-info@freiberg.de

Anzeige



GEOROUTE - Naturschutzgebiet Wachtelberg-Mühlbachtal

Das Flächennaturdenkmal mit seinem Bismarckturm bietet eine Vielfalt an Flora und Fauna. Erleben Sie die Besonderheiten von Geologie, Botanik und Landschaft bei einer Wanderung entlang der Georoute. Der Rundweg führt Sie über den Wachtelberg, das Goldene Tälchen und durch die Muldenaue. An klaren Tagen bietet die Aussichtsplattform des Turmes auf dem Wachtelberg einen wundervollen Panoramablick über das Muldental.

Turmöffnungszeiten 2025: nur sonn- und feiertags in den Monaten Juni/ Juli/ August 15:30-18:00 Uhr, September/ Oktober 13:30-16:00 Uhr

Tourist-Information
Wurzen

Markt 5, 04808 Wurzen
03425/85 60 400
tourismus@wurzen.de
Öffnungszeiten: Di/Do 11:00-17:00 Uhr
Mi/Fr 10:00-16:00 Uhr, Sa 10:00-13:00 Uhr

www.tourismus-wurzen.de



Die Georoute ist auch als geführte Tour mit den GeoRangern des Geoparks buchbar.



www.geopark-porphyriand.de

HEIMATerleben

www.heimat-erleben.info – Das Online-Portal für die schönsten Seiten Deutschlands

Burgenstadt Schlitz



Im Burgmuseum erleben Besucher die traditionsreiche Handwerkskunst rund um die Leinenweberei – einst Herzstück der Schlitzer Wirtschaft. Auch ein Besuch der Schlitzer Destillerie, einer der ältesten Brennereien der Welt, gehört unbedingt dazu. Aktivurlauber erkunden die Region per Rad auf dem Fulda- oder Vulkanradweg oder zu Fuß auf Wanderwegen rund um den Tempelberg. Ein Abstecher ins urige Fachwerkdorf Fraurombach lohnt sich immer. An warmen Tagen laden der Pfordter See und das moderne Freibad am Damenweg zum Baden und Entspannen ein – ein perfekter Ausklang für unvergessliche Stunden in Schlitz.



Malerisch, historisch, einzigartig: Die Burgenstadt Schlitz verzaubert mit romantischen Gassen, märchenhaften Fachwerkhäusern und einem Stadtbild, das Geschichte atmet. Vier Burgen und der markante Hinterturm prägen die eindrucksvolle Silhouette – eine der schönsten in ganz Deutschland.

Zahlreiche Stadtführungen mit verschiedenen Themenschwerpunkten machen die bewegte Vergangenheit lebendig. Ein besonderes Highlight: die Auffahrt auf den Hinterturm mit seinem atemberaubenden Blick über Stadt und Schlitzerland.



INFO

**Stadtverwaltung
Schlitz**

An der Kirche 4
36110 Schlitz
Tel.: +49 6642 970-0
info@schlitz.de
www.schlitz.de



Anzeigen

Konrad-Zuse-Museum Hünfeld mit Stadt- und Kreisgeschichte



Im Konrad-Zuse-Museum Hünfeld mit Stadt- und Kreisgeschichte ist eine der weltweit umfangreichsten Sammlung von Geräten des Computer-Erfinders Konrad Zuse zu sehen, z.B. Nachbauten der Z3 und lauffähige Z11 und Z23. Die Museumsinsel zeigt weiter vielfältige Themen zur Stadt- und Kreisgeschichte wie z. B. das „Mädchen von Molzbach“. Außenstellen: Bahnmuseum und Keltenhof

Konrad-Zuse-Museum, Kirchplatz 4-6, 36088 Hünfeld
Tel.: 06652 919884, zuse-museum@huenfeld.de
www.zuse-museum-huenfeld.de
Geöffnet: Di, Mi, Fr, Sa und So 15-17 Uhr




Hotel Burg Trendelburg

Hotel Burg Trendelburg
Steinweg 1
34388 Trendelburg
Telefon: 056 75 / 90 90

www.burg-hotel-trendelburg.com

Ein Haus der Privathotels Dr. Lohbeck
Barmer Straße 17 · 58332 Schwelm



Willkommen auf der Märchenburg!

Auf der Trendelburg im Weserbergland finden Sie einen zauberhaften Ort der vollkommenen Ruhe und Entspannung. Die **Märchenburg** aus dem 13. Jahrhundert hoch über dem Diemeltal bietet **22 märchenhafte Zimmer & Suiten** mit erlesenen Antiquitäten. Erleben Sie kulinarische Genüsse im **Burg-Restaurant**, auf der Aussichtsterrasse und im Widukindkeller und entdecken Sie unser **Wellnessangebot** mit Burgturm-Sauna und Massagen hinter mittelalterlichen Mauern.



Die Sauna
ENTSPANNUNG

Das Hallenbad
SPASS + BADEVERGNÜGEN

Minigolf
18 BAHNEN

Freizeitzentrum Lauterbach · 36341 Lauterbach · Am Sportfeld 7-9
Telefon 0 66 41/91 28-240
www.freizeitzentrum-lauterbach.de

RADREISEN

Über 200 **GENUSS**-Touren warten auf Sie!

- Rundtouren •
- Sternfahrten •
- Rad + Schiff •

scannen und
entdecken

www.radreisen.at • info@radreisen.at • ☎ 0800/0700 570

Wandern, wie es sein soll – mit Eurohike

Natur, Ruhe und das Gefühl von Freiheit



Dem Alltag davonwandern, die Freiheit der Natur spüren und dabei jeden Schritt genießen. Eurohike macht aus Wanderlust unvergessliche Urlaubsmomente! Alles ist rundum organisiert, Sie atmen durch und genießen einfach den Moment. Ob durch sonnige Weinberge, entlang weiter Küsten oder über beeindruckende Alpenpässe: Eurohike zeigt Ihnen Europas schönste Wanderreisen – für Sie stressfrei und mit viel Herz von Wanderprofis geplant.

Erleben Sie etwa die stille Magie der Rota Vicentina in Portugal, die kulinarische Vielfalt des Friaul, das wilde Soca-Tal in Slowenien oder die neue Alpenüberquerung von Füssen nach Meran. Auch 2025 warten wieder viele neue Touren darauf, entdeckt zu werden – für gemütliche Genusswanderer ebenso wie für ambitionierte Trekkingfans.

Nachhaltigkeit ist dabei stets mit im Gepäck: sanfte Mobilität, regionale Kulinarik und charmante Unterkünfte sorgen für ein bewusstes Wandererlebnis. Mit

perfekt geplanten Routen, täglichem Gepäcktransfer und liebevollem Service wird Ihre Reise zum puren Vergnügen. So fühlt sich echte Erholung an.

INFO

Alle Touren unter www.eurohike.at oder im neuen Wanderkatalog 2025. Gratis-Infoline 0800 070 6333 www.eurohike.at

Anzeigen



Erholung und Entspannung im Zentrum der Welterbergion Oberes Mittelrheintal!

561 > 576
Welterbe
Oberes Mittelrheintal
Boppard/Bad Salzig

Historische Altstadt • Römerkastell und Römerausstellung „Bontobrice“ • Kurtrierische Burg mit Museum • Sesselbahn Mittelrhein Klettersteig • RheinBurgenWeg • Rheinsteig • Traumschleifen • Saar-Hunsrück-Steig...

NEU Nachhaltig reisen mit der Gästekarte Boppard

Fordern Sie Ihren kostenlosen Urlaubskatalog und die Infobroschüren an oder besuchen Sie uns auf unserer Internetseite www.boppard-tourismus.de

Boppard
MIT DEN BESTEN AUSSICHTEN



Tripadvisor Travellers Choice Awards 2024

CRAFT SPIRITS BERLIN 2024 CRAFT DISTILLERY OF THE YEAR

BEST WHISKY DISTILLERY GOLD Der Whisky-Botschafter 2025 NATIONAL

FRANKFURT INTERNATIONAL PRÄMIERT

ERLEBNIS BRENNEREI

WORKING DISTILLERY

TASTINGS & KURSE

BEI UNS & @HOME

PRÄMIERTE BRÄNDE

IM HANDEL & ONLINE

Birkenhof
Brennerei

Auf dem Birkenhof · 57647 Nistertal

DAS AUSFLUGSZIEL
ERLEBNIS
DESTILLERIE & MANUFAKTUR

ERLEBNISSE BUCHEN!

HEIMATerleben

www.heimat-erleben.info – Das Online-Portal für die schönsten Seiten Deutschlands

DAS BAD

**DIE WOHL-
FÜHLWELT IN
IHRER NÄHE**

www.dasbadmerzig.de

Saarwiesenring 3 | 66663 Merzig
+06861 770730 | info@das-bad-merzig.de

Geisingen – Wir lieben unser Städtle

Entdecken Sie die atemberaubende Schönheit unserer Region und erleben Sie unvergessliche Stunden auf unseren tollen Wander- und Radwegen! Die Wege führen Sie durch die malerische Landschaft der Baar; genießen Sie den Ausblick auf die Region der jungen Donau. Sie finden beste Voraussetzungen, abwechslungsreiche und erholsame Tage mit vielen Sehenswürdigkeiten in allernächster Nähe zu verbringen.

Geisingen ist bequem erreichbar:

Am Schnittpunkt der A 81 (Ausfahrt 38, Geisingen) mit der B 31 / B 311

Geisingen liegt idyllisch:

Im Südwesten des Donauberglands, in einem der landschaftlich reizvollsten und sonnenreichsten Gebiete in Baden-Württemberg

Geisingen bietet vielfältige

Sport- und Freizeitmöglichkeiten:

- arena geisingen, Deutschlands Indoor-Zentrum für Inline-Skater



- ULTRATERRAIN – Der Meichle und Mohr Offroadpark, ausgewiesene Parcours, speziell für Enduro-Motorräder, Quads, SUV und Offroader
- direkter Zugang zum Donauradweg Donauessingen-Passau
- 130 km Wanderwege mit neu ausgeschilderten Rundwanderwegen
- Fußball-, Tennis-, Boule- und Hundesportplatz, Angeln, Gleitschirmfliegen

Geisingen hat einen tollen Reisemobilstellplatz:

- 37 Stellplätze im Freizeitpark Danuterra
- mitten im Grünen und trotzdem stadtnah



- Stromversorgung, Ver- und Entsorgungsstation
 - WLAN auf dem gesamten Areal
- Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von unserer Gastfreundschaft begeistern!

INFO

Stadtverwaltung Geisingen

Hauptstraße 36
78187 Geisingen
Tel.: 07704 807-0
info@geisingen.de
www.geisingen.de



Impressum

Verlag und Herausgeber: PR Presseverlag Süd GmbH Weberstraße 18, 71063 Sindelfingen, Fon: 07031/685 98-0, Fax: 07031/685 98-30, info@pr-presseverlag.de · www.heimat-erleben.info

Geschäftsführung, Verlagsleitung: Peter Bissinger **Redaktion:** Nicole Wölfel, Christof Schmid-Flemmig **Art Direction/Grafik:** Sascha Stoll **Bildredaktion:** Sascha Stoll, Nicole Wölfel

Kundenberatung: Guido Alten · Fon 07031/68598-16, Nicole Wölfel · Fon 07031/68598-15, Jobst F. Groehn · Fon 07032/9599326, Antje Merkle · Fon 07031/68598-24

Text- und Bildquellen:

stock.adobe.com, Wassertrüdingen, Wiesenttal, TI Bad Rippoldsau-Schapbach, Geisingen, TI Küssaberg, Nagold, Stadt Schlitz, Zuse Museum, Boardinghouse Lüneburg, SahaRa, HöhlenErlebnisZentrum Iberger Tropfsteinhöhle, Rübeler Tropfsteinhöhlen, Tourismusverein Huy-Fallstein e. V., Stiftung Luthergedenkstätten, Kunsthaus Meyenburg (Städt. Museen Nordhausen), Deutsches Marinemuseum, Geestland, Freiberg, Tourist-Information Wurzen, Tourist Information Burg Kreuzburg, Eurohike, Heilklimatische Kurorte

Wir danken allen Institutionen für die Beiträge und Fotos. Alle Verlags- und Nutzungsrechte liegen beim Verlag. Nachdruck redaktioneller Beiträge nur mit Genehmigung des Verlages. Alle Angaben ohne Gewähr. Für unverlangte Einsendungen übernimmt der Verlag keine Haftung. Gültige Anzeigenpreisliste vom 01.01.2025

Druck: RCDRUCK GmbH & Co. KG · www.rcdruck.de **ISSN 1860-7551 Schutzgebühr 2,50 Euro**



Auf naturbelassenen Pfaden durchs Wolfstal

Das Wolfstal auf halber Höhe umrunden und dabei die Natur mit herrlichen Aussichten genießen ist in Oberwolfach auf dem „Guck a mol Wegle“ kein Problem. „Guck a mol“ ist badisch und ist eine Aufforderung zum Schauen. Getreu nach diesem Motto wurde dieser Weg auf naturbelassenen schmalen Pfaden angelegt. Immer wieder trifft man auf dieser 12 km langen Rundtour Ruhebänke, Paradiesliegen und Schaukeln, die herrliche Blicke ins Wolfstal freigeben.

Vom Oberwolfacher Ortsteil Walke führt der Weg auf der einen Talseite zum Ortsteil Kirche und auf der anderen Talseite auf halber Höhe zurück zum Ortsteil Walke. Der Serregeister-Brunnen, der idyllisch am Bächlein „Gelbach“ errichtet wurde, ist ein idealer Platz, um sich zu stärken. Der Brunnen ist mit vielen gekühlten Getränken bestückt, die gegen einen kleinen Obulus in die dafür vorgesehene Kasse zum Genie-

ßen bereitstehen. Der Brunnen wurde von der Oberwolfach Narrenzunft „Serregeister“ erbaut und wird von deren Mitgliedern auch unterhalten. Wer nicht den ganzen Weg laufen möchte, kann die Möglichkeit nutzen, auf der einen Talseite zu wandern und mit öffentlichen Verkehrsmitteln wieder zum Ausgangspunkt zurückzukehren. An den beiden Wegeinstiegen gibt es gute Einkehrmöglichkeiten. In unmittelbarer Nähe des Wanderweges befindet sich das Besucherbergwerk Grube Wenzel, eine der ehemals bedeutendsten Silbergruben des mittleren Schwarzwaldes. Sie bietet einen einmaligen Einblick in den historischen Bergbau, der im Kinzigtal an vielen Stellen beheimatet war. Ein weiteres Highlight am Weg ist das „MiMa – Mineralien- und Mathematikmuseum Oberwolfach“. Es ist im Ortsteil Kirche und vereint die zwei Alleinstellungsmerkmale der Region in einem interaktiven Museum: das Wissen des Mathematischen Forschungsinstituts

Oberwolfach und die einzigartigen Schwarzwaldmineralien des Vereins der Freunde von Mineralien und Bergbau Oberwolfach e.V.

Das Wolfstal zählt zu den schönsten Tälern im Schwarzwald und liegt in der Nationalparkregion Schwarzwald. Es verbindet die Orte Bad Rippoldsau-Schapbach und Oberwolfach und liegt in einer Höhenlage zwischen 300 und 900 Metern.

Fakten zum Wanderweg „Guck a mol Wegle“

Länge: 12 km

Auf- und Abstieg: jeweils 486 Meter

Gehzeit: insgesamt ca. 5 Stunden

Markierung: rundes Wanderschild mit einem schwarzen Auge

INFO

www.wolftal.de



Premiumwandern in Bad Rippoldsau-Schapbach

Das Wolfstal liegt in der Nationalparkregion Schwarzwald. Durch die wildromantische Tallandschaft schlängelt sich über 30 km das kleine Flüsschen Wolf. Die beiden Orte Bad Rippoldsau-Schapbach und Oberwolfach befinden sich in einer Höhenlage von 300 – 900 Meter über dem Meeresspiegel. Die Wolf entspringt auf dem Kniebis und mündet in Wolfach in die Kinzig. Das Tal zählt zweifelsfrei zu den schönsten Wanderregionen in naturnaher Landschaft mit attraktiven Zielen wie dem Burgbachwasserfall, dem Glaswaldsee, dem Kastelstein oder dem Gütschkopf.

Wir wandern heute auf dem Premiumwanderweg „Klösterle-Schleife“, einem 8 km langen Rundwanderweg und einem Höhenunterschied von ca. 500 Metern. Start der Tour ist am Kurhausparkplatz in Bad Rippoldsau, ca. 15 km südwestlich von Freudenstadt. Der Weg führt vom Startpunkt über die Brücke der Wolf entlang bis zum Minigolfplatz. Nach der Überquerung der Straße

folgt ein längerer Anstieg, die Aussicht auf das Reichenbachtal lässt uns die Anstrengung aber bald vergessen. Auf naturbelassenen Pfaden wandern wir weiter durch einen schönen Mischwald. An kleinen glucksenden Gebirgsbächen vorbei, im Sommer eine kühle Erfrischung, erreichen wir den Burgbach. Wir erklimmen den Burgbachfelsen und erfreuen uns am tollen Blick ins Burgbachtal und auf die Gipfel der umliegenden Berge. Weiter geht's über eine Treppe und Serpentina zum Burgbachwasserfall hinunter, einem der höchsten freifallenden und natürlichen Wasserfälle in Deutschland. Ein Aufenthalt am Wasserfall ist lohnenswert und ein Schauspiel der besonderen Art. Der Weg führt weiter zum „Erfrischungsbrunnen“, der von der Bauweise dem Burgbachpavillon ähnelt. Der Brunnen ist mit kühlen Getränken gefüllt. Die Klösterle-Schleife verläuft weiter abwärts ins Tal und steigt wieder an – wir erreichen einen kleinen Felsvorsprung mit einer wiederum schönen Aussicht ins Tal. Ein schöner,

naturbelassener Pfad über Stock und Stein schließt sich an bis zum „Schießhüttele“ mit einem markanten Blick auf die Wallfahrtskirche „Mater Dolorosa“. Der Abstieg erfolgt über eine ehemalige Holzriese, eine „Rutschbahn“ für Holzstämmen zurück zum Ausgangspunkt am Kurhausparkplatz.

Die Fakten zur Premiumwanderweg: 8 km langer Rundweg mit einem Auf- und Abstieg von jeweils 400 Metern. Einkehrmöglichkeiten sind beim Café Restaurant zum Schlüssel, Landgasthof Klösterle-Hof oder sonntags beim Kiosk am Minigolfplatz. Erfrischungsbrunnen sind am Wasserfall und Gaisbachweg. Nach der Wanderung lohnt sich ein Besuch des kleinen Kräutergartens, der sich an den Kurhausparkplatz in Bad Rippoldsau anschließt.

INFO

www.wolfstal.de



Koffer reisen zum nächsten Tagesziel

Nationalparkregion: Bei der Fernsichten-Tour im Schwarzwald bietet das Wolfstal einen besonderen Service für seine Gäste

Knackig ist sie schon, die Fernsichten-Tour rund ums Wolfstal. Immerhin bewältigt der Wanderer durch die Auf- und Abstiege insgesamt 2500 Höhenmeter in drei oder vier Tagen. Gepäck wäre da nur hinderlich, wenn man das nächste Tagesziel anpeilt. Deshalb kümmern sich die Gastgeber im Schwarzwald um die Koffer und Reisetappen.

Dabei ist diese fast 67 Kilometer lange Fernsichten-Tour schon eine Herausforderung, bei der man immer wieder mit herrlichen Ausblicken in den Schwarzwald belohnt wird. Der tiefs-



te Punkt der Wanderstrecken liegt mit 306 Meter Höhe im Dörfchen Walke, während der höchste Punkt das Teuscheneck auf 853 Meter Höhe ist. Hier kann auch der Windenergiepfad entdeckt werden. Gleich drei Schutzgebiete durchquert man an diesen ereignisreichen Tagen: den Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord, das Fauna-Flora-Habitat-Gebiet Oberes Wolfstal und das Vogelschutzgebiet Nordschwarzwald. Deshalb erwartet den Wanderer Natur pur satt, was in diesen Zeiten besonders wohltuend ist, eine Mittelgebirgs-Landschaft mit gesundem, nebelfreiem und mildem Reizklima sowie einsamen Pfaden zwischen Bad Rippoldsau-Schapbach und Oberwolfach, die sich wildromantisch entlang der rauschenden Wolf erstrecken.

Das Wolfstal zieht gerade in der Wandersaison Urlauber und Tages-touristen an, die das Ursprüngliche lieben, sich an der Schönheit der Natur ergötzen und Kulturelles zu schätzen wissen, wie zum Beispiel die im spätklassizistischen Stil erbaute Wallfahrtskirche Mater Dolorosa, die Burgruine Walkenstein sowie das Besucherbergwerk Grube Wenzel in Oberwolfach.

Beruhigend ist: Um seine Koffer und Reisetaschen muss sich niemand kümmern, sie wandern immer automatisch zur nächsten Unterkunft mit



und zum Schluss auch wieder zum Ausgangspunkt zurück. Bei der Übernachtungskategorie können die Gäste frei entscheiden: Vier Etappen mit drei Übernachtungen werden inklusive Frühstück, Gepäcktransport für 293 Euro pro Person angeboten. Bei fünf Etappen werden für vier Übernachtungen mit den gleichen Leistungen ab 366 Euro berechnet. Kostenlose Parkplätze sind vorhanden. Das Wolfstal ist bekannt für seine gute Schwarzwald-Luft, sein frisches, kühles Bachwasser, den höchsten freifallenden Wasserfall im Südwesten, wunderschöne Landschaften sowie den Alternativen Wolf- und Bärenpark, und natürlich auch für seine Herzlichkeit.

INFO

www.wolfstal.de



Der Glaswaldsee

Einsam und verträumt, umringt von steilen Karwänden und dunklen Wäldern liegt er: der Glaswaldsee im wildromantischen Woftal der Nationalparkregion Schwarzwald. Er ist nur zu Fuß erreichbar, trotzdem oder gerade deshalb machen sich viele Besucher auf, diesen idyllischen Ort mit seiner Ruhe und mystischen Kraft aufzusuchen. Ein Eiszeitgletscher hat den See aus dem Buntsandstein herausgehobelt.

Das „blaue Auge des Schwarzwaldes“, wie der See aufgrund seiner Unberührtheit immer wieder gerne genannt wird, liegt auf 840 m ü.NN. Die Wasserfläche ist 2,8 Hektar groß, der See ist 220 Meter lang und 170 Meter breit, seine maximale Tiefe beträgt 11 Meter. Sein Wasser erhält der See



durch unterirdische Quellen und eine später geschaffene Zuleitung aus dem obersten Seebach. Der See wird von einer Staumauer gehalten. Der poetisch klingende Name stammt von einer im 15. Jahrhundert errichteten Glashütte. Diese diente der Herstellung von Glasflaschen aller Art, besonders die Flaschen für das Rippoldsauer Heilwasser erhielten einen hohen Bekanntheitsgrad. Da die Glasherstellung Unmengen an Brennmaterial benötigte und eine entscheidende Ursache für den wiederholten Kahlschlag im Schwarzwald war, wurde die Hütte im 18. Jahrhundert geschlossen. Den Flößern diente fortan der See als Schwellweiher, um mit dem angestauten Wasser die gefällten Stämme ins Tal zu schwemmen.

Etwa 120 Meter über dem Glaswaldsee erhebt sich die See-Ebene (960 m ü.NN.), durch deren Kammhöhe der weltbekannte Westweg auf einem schmalen Waldpfad durch eine ruhige und naturbelassene Landschaft führt. Von dort besteht die Möglichkeit, auf einem 200 m langen steilen Pfad zum See abzustiegen, der auf einem ca. 700 m langen Uferweg umrundet wird. Immer wieder gibt es Abschnitte, wo man die

müden Wanderbeine im kalten Wasser baumeln lassen kann. Um den Glaswaldsee ranken sich zahlreiche Sagen und Mythen. Die bekannteste Sage ist wohl die vom Seemännle und den Nonnen im Glaswaldsee.

Wander-Tipp zum Glaswaldsee:

Kurhaus Bad Rippoldsau – grüne Sitzbank – Absbachhöhe – Glaswaldsee – Satellege – Vor Seebach – Promenadenweg – Bad Rippoldsau
Länge: ca. 16 km; 540 Höhenmeter

Kürzester Weg zum Glaswaldsee:

Wanderparkplatz Glaswald – Glaswaldsee – Wanderparkplatz Glaswald
Länge: ca. 3 km;
250 Höhenmeter

INFO

Wolftal-Tourismus

Rathausplatz 1
77776 Bad Rippoldsau-Schapbach
Tel. 07440 913940
info@wolftal.de
www.wolftal.de





Neuer Wanderweg in Bad Rippoldsau-Schapbach



Im Sommer wird ein neuer Wanderweg im oberen Wolfstal eröffnet: Die Augenblickrunde Wolfstal Kupferberg. Ein schöner Rundweg mit tollen Aussichten ins Wolfstal. Bad Rippoldsau-Schapbach liegt im idyllischen Wolfstal in der Nationalparkregion Schwarzwald, in einer Höhenlage zwischen 400 und 900 Metern.

Start der Tour ist der Parkplatz am Rathaus in Schapbach. Hier ist auch eine

öffentliche Toilette. Von der Ortsmitte in Schapbach führt die Augenblickrunde am Flüsschen Wolf entlang bis zum Börsigbauernhof. Nach der Straßenüberquerung geht es auf einem Naturpfad in leicht welligem Gelände bis zur Abzweigung am Damwildgehege, in dem Hirsche und Rehe zu Hause sind.

Von hier steigt der Weg steil hinauf bis auf den Kupferberg, begleitet von herrlichen Aussichten ins obere Wolfstal. Wir erreichen die Otmarhütte, die an Sonn- und Feiertagen in den Sommermonaten vom Schwarzwaldverein Schapbach bewirtschaftet wird. Der Weg führt weiter zum „Augenblick“ am höchsten Punkt des Weges. Hier steht eine Tafel, auf der die zu sehenden Bergkuppen namentlich eingetragen sind. Eine kleine Sitzbank und ein

Tisch laden zum Verweilen ein. Am Waldrand entlang über den vorderen Kupferberg und über das Löchle erreichen wir wieder den Ausgangspunkt in der Ortsmitte von Schapbach.

Fakten zur Augenblickrunde

Wolfstal Kupferberg

Länge: 9,6 km

Gesamtanstieg: 370 m

Einkehrmöglichkeiten: Albans Sonne in Schapbach, Otmarhütte auf dem Kupferberg (von April bis Oktober sonn- und feiertags von 12 – 18 Uhr geöffnet)

Wegzeichen: Logo Augenblick

INFO

www.wolfstal.de





BAD RIPPOLDSAU-SCHAPBACH

Panoramaweg Schwarzenbruch

Start zu dieser leichten Tour ist der Wanderparkplatz auf dem Schwarzenbruch. Der Rundweg über 6 km führt rund um die ehemalige Bergbausiedlung vorbei am Hansjakobstein, der Schrepenhöhe und dem stattlichen Hansehof, Informationstafeln erzählen Interessantes über die Gegend. Auf dem Weg begleiten atemberaubende Aussichten auf die umliegenden Bergkronen des Schwarzwaldes. Das Schmalzerhüsli lädt zur Einkehr ein. (offen: 1.5.-30.10. samstags, sonn- und feiertags von 11 – 18.30 Uhr). Der Höhenunterschied beträgt ca. 300 Meter



Hansjakobstein auf dem Schwarzenbruch, Foto: Wolfstal-Tourismus

Scannen und dabei sein!



Klösterle-Schleife

Der 8 km lange Rundwanderweg führt auf herrlichen, naturbelassenen Pfaden an glucksenden Bergquellen rund um das Klösterle Bad Rippoldsau zum Burgbachwasserfall, einem der höchsten freifallenden, natürlichen Wasserfälle.

Genießen Sie die Aussichten von den Pavillons und die Idylle des Schwarzwaldes auf den Wohlfühlbänken. Eine willkommene Erfrischung erleben Sie am Schnapsbrunnen, direkt am Wasserfall. Der Weg weist einen Gesamthöhenunterschied von ca. 800 Metern auf.



Aussicht Pavillon

Scannen und dabei sein!



Zum Wolf- und Bärenpark über die Höll

Eine schöne Rundwanderung zum Wolf- und Bärenpark, in dem Bären, Wölfe und Luchse aus nicht artgerechter Tierhaltung aufgenommen worden sind. Der 6,6 km lange Wanderweg startet am Rathaus in Schapbach und führt idyllisch an der Wolf entlang mit zwei kurzen, kräftigen Steigungen und schönen Ausblicken auf das obere Wolfstal bis zum Bärenpark. Ein Besuch im Park lohnt sich auf jeden Fall. Die Tour ist mit der „Bärentatze“ gut ausgeschildert und weist einen Höhenunterschied von ca. 400 Metern auf.



Wolf- und Bärenpark, Foto: Alternativer Wolf- und Bärenpark Schwarzwald

Scannen und dabei sein!



Pures Wandererlebnis

Wandern im Wolfstal heißt Gipfel erobern, Natur genießen, Ruhe erleben, den Kopf vom Alltag befreien, den Blick öffnen für kleine und große Wunder am Wegrand.

Das Wolfstal mit dem Fluss Wolf schlängelt sich abwechslungsreich vom Kniebis-Massiv bei Freudstadt ins Tal und umfasst die beiden Gemeinden Bad Rippoldsau-Schapbach und Oberwolfach.

Erleben Sie selbst die noch fast unberührte Naturlandschaft im Wolfstal.



Aussicht Pavillon

Hier gibt's mehr Infos!





Das Wolfstal in der Nationalparkregion Schwarzwald

Ein idyllisches Tal mit einzigartiger Tierwelt

Das Wolfstal, gelegen in der Nationalparkregion Schwarzwald, ist ein wahres Kleinod für Natur- und Tierliebhaber. Eingebettet in die malerische Landschaft des Schwarzwaldes bietet dieses idyllische Tal eine faszinierende Vielfalt an Tierarten und ökologischen Highlights.

Das Tal der Tiere

Das Wolfstal ist besonders bekannt für das sogenannte Tal der Tiere, in dem Besucherinnen und Besucher verschiedene Tierarten aus der Region bestaunen können. Hier finden sich sowohl Nutztiere wie Schafe und Ziegen als auch liebevoll gehaltene Haustierte wie Ponys und Kaninchen. Diese Begegnungen ermöglichen einen Einblick in das Leben und die Haltung von Tieren, die für die Schwarzwälder Tradition und Kultur von Bedeutung



sind. Entlang des Baches liegen zwei bemerkenswerte Orte: Bad Rippoldsau-Schapbach und Oberwolfach. Beide haben ihre eigene Geschichte, Kultur und Schönheit, die Menschen aus nah und fern anziehen.

Highlight: Der alternative Wolf- und Bärenpark Schwarzwald

Ein ganz besonderes Highlight des Wolfstals ist der alternative Wolf- und Bärenpark. Dieses außergewöhnliche Schutzprojekt bietet Bären, Wölfen und Luchsen, die aus nicht artgerechter Tierhaltung stammen, ein neues Zuhause. Das Ziel des Parks ist es, diesen Tieren eine naturnahe Umgebung zu schaffen, in der sie ihre natürlichen Verhaltensweisen wieder ausleben können.

Die Besucherinnen und Besucher des Parks haben die Möglichkeit, diese faszinierenden Tiere in einer artgerechten Umgebung zu erleben und gleichzeitig mehr über ihre Lebensweise und die Herausforderungen des Artenschutzes zu erfahren. Der Park ist nicht nur ein Ort der Begegnung mit Tieren, sondern auch ein Ort des Lernens und der Sensibilisierung für den respektvollen Umgang mit der Natur und ihren Lebewesen.



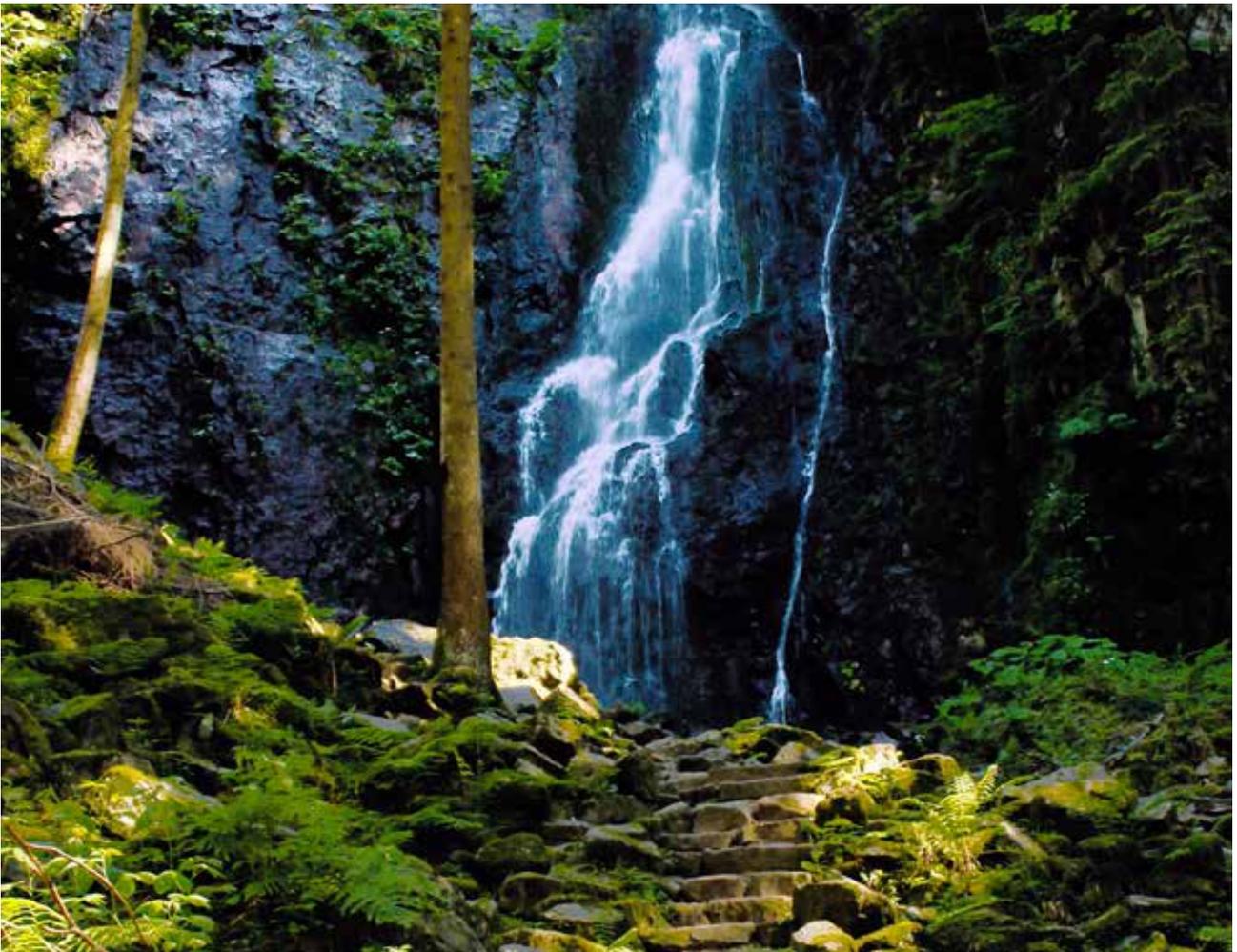
Ein Ort der Ruhe und Inspiration

Das Wolfstal lädt nicht nur dazu ein, die Tierwelt zu entdecken, sondern auch die Schönheit und Ruhe der Schwarzwälder Natur zu genießen. Wanderwege durch das Tal bieten atemberaubende Ausblicke und eine ideale Gelegenheit, dem Alltag zu entfliehen und in die Stille der Natur einzutauchen.

Das Wolfstal in der Nationalparkregion Schwarzwald ist somit ein perfektes Reiseziel für alle, die eine harmonische Verbindung zwischen Mensch, Tier und Natur suchen. Hier werden Augenblicke geschaffen, die sowohl inspirieren als auch berühren.

INFO

www.wolftal.de



Der Burgbachwasserfall

Ein imposantes Schauspiel ist der Burgbachwasserfall in Bad Rippoldsau-Schapbach. Er liegt ein wenig versteckt und verträumt im Wald. Hat man ihn aber entdeckt, kommt man ins Schwärmen. Über 32 Meter stürzt das Wasser über eine Felswand hinunter – er gehört damit zu den höchsten freifallenden, natürlichen Wasserfälle Deutschlands. Auf einer kleinen Wanderung, die beim Wanderparkplatz „Vor Burgbach“ beginnt erreichen wir über einen naturbelassenen Pfad eine kleine Lichtung. Von hier aus ist schon leise das Rauschen des Wasserfalles zu vernehmen, das Pavillon auf der Nase des Burgbachfelsens ist in Sichtweite.

Nach einer Weile erreichen wir die Treppenstufen, die uns direkt an den Wasserfall führen. Ein atemberaubendes, positives Gefühl steigt in uns auf: ein Hauch von Glück.

Wir laufen die Treppenstufen zurück und folgen dem Wanderweg geradeaus und steigen rechts über einen Serpentinweg hinauf zum Pavillon auf den Burgbachfelsens, den wir schon von weitem erblickt haben. Von dort oben haben wir einen herrlichen Blick ins Wolfstal, vor allen Dingen aber auf die umliegenden Gipfel des nördlichen Schwarzwaldes bis hin zum Kniebismassiv, das zur großen Kreisstadt Freudenstadt gehört.

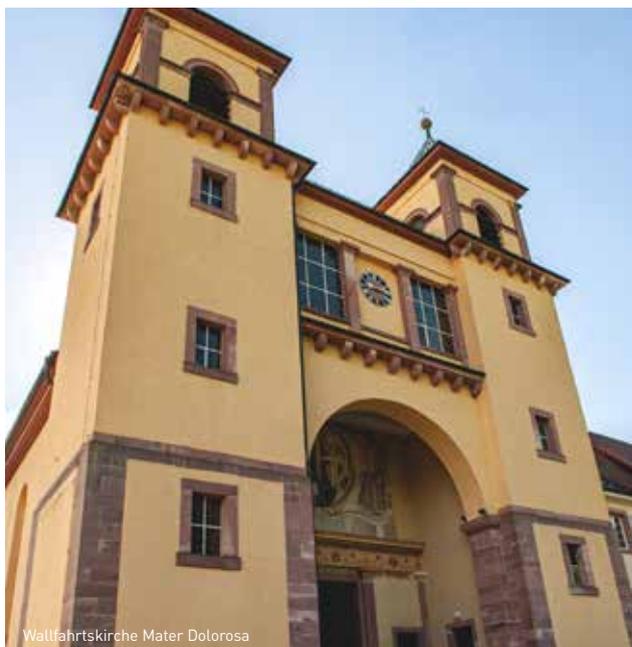
Der kleine Bach namens „Burgbach“, speist den Wasserfall und fällt über den Felsen hinunter und schlängelt sich weiter durch das Burgbachtal bis zur Einmündung am Wanderparkplatz „Vor Burgbach“ in die Wolf, dem Namensgeber des wildromantischen Wolfstales in der Nationalparkregion Schwarzwald. Im Wolfstal liegen die beiden Orte Bad Rippoldsau-Schapbach und Oberwolfach in einer Höhenlage zwischen 400 und

900 Metern. Die Wolf mündet bei Wolfach in die Kinzig.

Im Wolfstal erwarten uns weitere Attraktionen. Hierzu zählt vor allem der alternative Wolf- und Bärenpark Schwarzwald, der in einem 10 ha großen Gelände mit einem Tierschutzprojekt Bären, Wölfen und Luchsen wieder ein naturnahes Zuhause ermöglicht. Im Wald-Kultur-Haus wird die Geschichte der alten Waldbewirtschaftungsformen wie Riesen und Flösen erzählt. Ein Imkerpfad gibt Einblicke in die Arbeit der fleißigen Bienen, Geoinformationstafeln erläutern die interessante geologische Zusammensetzung im Wolfstal.

Infos & Kontakt

www.wolfstal.de



Wallfahrtskirche Mater Dolorosa

Wallfahrer pilgern ins Wolfstal

**Historische Kirche „Mater Dolorosa“ seit Jahrhunderten Ziel von Gläubigen
Kleinod in Nationalparkregion mit besonderen Kunstschätzen**

Vor 300 Jahren wurde sie als „Wallfahrt zur Schmerzhafte Muttergottes“ erstmals dokumentiert. Über Jahrhunderte hat sich der katholische Brauch erhalten, immer am Freitag vor Palmsonntag ins Wolfstal zu pilgern, um zu Maria zu beten. Wie lange die Rippoldsauer Marienwallfahrt tatsächlich zurückreicht, darüber gibt es keine genauen Aufzeichnungen. Es sind lediglich Protokolle erhalten, in denen die Prioren des früheren „Klösterle“ St. Nikolaus seit 1721 von Wundertaten berichten, die sich im Wolfstal zugetragen haben sollen und die offenbar Auslöser für die Wallfahrt waren. So wird auch von der wunderbaren Heilung eines blind geborenen Mädchens erzählt.

Wenngleich die Marienwallfahrt im Laufe der Jahrhunderte Höhen und Tiefen erlebt hat, gehört sie immer noch zum festen Terminplan der katholischen Kirchengemeinde. Das dürfte vor allem dem früheren Pfarrer Albert Reiser zu verdanken sein, der sich 1886 für die Wiederbelebung einsetzte.

Die Wallfahrtsstätte an sich ist eine bedeutende historische Stätte. Um

1140 hatte an dieser Stelle die Abtei St. Georgen im Schwarzwald das Benediktiner-Priorat St. Nikolaus errichtet, das bis 1306 unter dem Schutz der Herren von Wolva (heute Wolfach) stand. Während der Reformationszeit im 16. Jahrhundert war das „Klösterle“, wie es im Volksmund heute noch heißt, jedoch neun Jahre lang aufgehoben. Erst 1549 kehrten die Mönche zurück, und das Wolfstal wurde wieder katholisch. Im barocken Stil wurde 200 Jahre später sogar ein neues Klostergebäude samt Kirche gebaut. Anfang des 19. Jahrhunderts ging das Kloster jedoch in den Privatbesitz der Fürstenberger über, was wohl das Ende des Klosterlebens im Wolfstal bedeutete. Aus St. Nikolaus wurde eine Säkularpfarre, im Zuge dessen die barocke Pfarr- und Wallfahrtskirche abgerissen und durch einen von Weinbrenner-Schüler Christoph Arnold entworfenen Neubau im spätklassizistischen Stil ersetzt wurde. Den Eingang überspannen ein Triumphbogen und ein wertvolles klassizistisches Friesband. Eine Rarität ist der doppelte Turm. Den Reiz des Gotteshauses macht der Kontrast zwischen der strengen architektonischen Formensprache in der Talenge mit der weichen Natur aus. Bis heute erhalten

geblieben sind im Innern das Kruzifix von Alois Knittel und die Heiligenstatuen von Heinrich Reich. Mit der Kirchenrestauration 1956 erhielt die Wallfahrtskirche, die bis dato nach ihrem Patron St. Nikolaus benannt war, das Titular „Mater Dolorosa“, also die „Rippoldsauer Schmerzensmutter“. Zuvor waren das Glockenspiel erweitert und eine neue Orgel eingebaut worden.

Weitere Kunstschätze sind der Kreuzweg in Fresco-Secco-Technik, ein Mosaik über dem Eingangsportal, das Maria mit dem Jesuskind, St. Meinrad und den Gelehrten Hermann der Lahme von der Insel Reichenau darstellt, sowie die „Jünglinge am Feuerofen“, allesamt von Rainer Dorwarth geschaffen. Über den Seitenaltären finden sich Natursteinreliefs von Willi Dorn, die die Heilige Familie sowie Luitgard von Wittichen, Bernhard von Baden und Suso von Konstanz darstellen.

Infos & Kontakt

www.wolfstal.de

Küssaberg – zwischen Schwarzwald und Rhein



Das Feriengebiet Küssaberg gilt als echter Geheimtipp. Die romantisch gelegene Gemeinde mit ihren sieben Ortsteilen liegt an den Ausläufern des südlichen Schwarzwaldes, genau an der Schweizer Grenze im sonnigen Hochrheintal. Egal ob Jung oder Alt, Küssaberg bietet Ihnen zahlreiche Möglichkeiten für einen erholsamen und abwechslungsreichen Aktivurlaub.

Küßnach – Küssaberg – Alkenhof – Rundweg

Anspruch

Leicht bis mäßig, ganzjährig

Charakter

Rundwanderung auf guten Wanderwegen und kleinen Straßen.

Entfernung 8,6 km

Wanderzeit 2,5 Stunden

Höhendifferenz

ca. 230 m, höchster Punkt 670 m

Markierung

Gelbe Raute für den ersten und letzten Teil der Wanderung, Raute blau-weiß auf gelbem Grund ab der Küssaburg bis zum Alkheimer Holz.

Einkehr

„Gasthaus zum Küssaberg“ in Küßnach und im Gasthof „Küssaburg“



Besonderheit

Der Wanderweg ist auch für Mountain-Biker geeignet.

Interessantes

St. Antonius-Kapelle und Geburtshaus Heimatdichter Karl Friedrich Württenberger, Küssaburg, Waldkindergarten, Relikte Bohnerzgruben, Alkenhof

Dieser interessante Rundweg startet in der Ortsmitte von Küßnach, führt uns



unterhalb der Sommerhalde hinauf zum Eichhaldenhof, von dort durch die Sommerhalde aufwärts auf den Hochrhein-Höhenweg und zur Küssaburg. Von der Burg wieder hinunter zum Gasthof, weiter auf dem Asphaltsträßchen durch Weiden und Wald hinauf zum Hasle Stein, mit 670 m der höchste Punkt unserer Wanderung. Von dort durch den Wald weiter bis zum Alkheimer Holz, hinunter zum Alkenhof und auf dem Hofsträßchen zur Kreisstraße Küßnach-Lienheim, die wir hinabgehen bis zu unserem Startpunkt in der Ortsmitte von Küßnach.

Vier Dörfer Rundweg

Anspruch

Leicht, ganzjährig

Charakter

Rundwanderung auf überwiegend guten Wanderwegen.

Entfernung 13,2 km

Wanderzeit 4 Stunden

Höhendifferenz

ca. 90 m, höchster Punkt 410 m

Markierung

Für den ganzen Rundweg gilt die gelbe Raute auf weißem Grund. Zwischen Rheinheim und Reckingen gilt zusätzlich der blaue Wegweiser des gegenläufigen schweizerischen Running-walking-Trails „Helsana“.



Einkehr

Möglichkeiten in Rheinheim (Brasserie „Der Engel“), Reckingen (Gasthaus „Zum Rheintal“), Dangstetten („Ziegler’s“ Café und Gasthaus „Römerhof“)

Besonderheit

Der Wanderweg ist auch für Mountain-Biker geeignet.

Interessantes

Rheinpark Kadelburg, Naturdenkmal Rheininsel, Kraftwerk Reckingen, Kapelle Reckingen, Brunnenstube, Biotop Matzental



Ein Rundweg flussaufwärts entlang des Hochrheins bis nach Reckingen, von dort durch das Dorf hindurch zur L161 und weiter durch Feld und Flur ins Matzental. Ein Waldpfad führt nach einer kleinen Steigung zum Waldrastplatz Heutal.

Über einen Wirtschaftsweg geht es durch die Streuobstwiesen nach Dangstetten, dort durch den Ort hindurch zum Sonnenrain und unterhalb des Blixen und des Berchenwalds wieder hinab nach Kadelburg.

INFO

Tourist-Information Küssaberg –

Gemeindezentrum

79790 Küssaberg-Rheinheim

Tel. 07741-6001-45

www.kuessaberg.de

tourismus@kuessaberg.de





Nagold bewegt dich

Nagold bewegt dich – eine faszinierende Mischung aus Natur, Geschichte und Kultur im Herzen des Nordschwarzwalds. Unsere Stadt lockt mit einer beeindruckenden Vielfalt an Aktivitäten und Veranstaltungen, die jeden Besuch unvergesslich machen. Entdecken Sie bei uns nicht nur malerische Wanderwege, sondern auch einzigartige kulturelle Highlights, die den Geist der Region widerspiegeln.

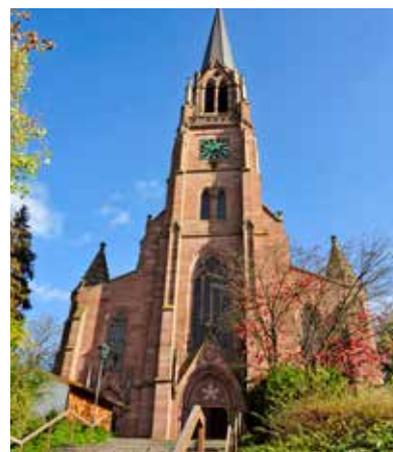


Beginnen Sie Ihre Erkundungstour auf dem Mörike-Wanderweg, der Sie auf rund 8 Kilometern auf den Spuren des Dichters Eduard Mörike durch idyllische Natur führt. Der Weg verbindet historische Stationen mit naturnahen Pfaden und bietet spannende Einblicke in das kulturelle Erbe Nagolds. Ebenso beeindruckend ist der 7-Berge-Weg, der anspruchsvolle Wanderer mit atem-

beraubenden Ausblicken und abwechslungsreichen Strecken begeistert.

Nagold bietet Veranstaltungshighlights, die Einheimische und Gäste gleichermaßen in ihren Bann ziehen. Beim Keltenfest erleben Sie traditionelle Musik, echtes Handwerk und regionale Spezialitäten, die zum Verweilen einladen. Die Nagolder Sommermusik verwandelt im August öffentliche Plätze in lebendige Bühnen, auf denen mitreißende Open-Air-Konzerte für unvergessliche Momente sorgen. Und das Nagolder Bähnchen – eine Besonderheit, denn es fährt ausschließlich durch den idyllischen Kleb-Park – sorgt für entspannte Rundfahrten, bei denen man die Natur in vollen Zügen genießen kann.

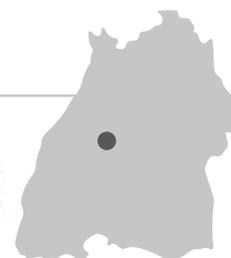
Diese Angebote verbinden nachhaltigen Tourismus mit dem Anspruch, Kultur und Natur in den Mittelpunkt zu stellen. Nagold präsentiert sich als attraktives Urlaubsziel, das sowohl Aktivurlaubern als auch Kulturinteressierten vielfältige Erlebnisse bietet. Erleben Sie den Charme einer Stadt, die Tradition und Moderne harmonisch vereint, und lassen Sie sich von der lebendigen Atmosphäre und der Herzlichkeit Nagolds begeistern.



Starten Sie Ihr Abenteuer in Nagold – unvergessliche Erlebnisse warten auf Sie!

INFO

Stadt Nagold



Tourist-Information im Rathaus

Markstraße 27-29
72202 Nagold
Tel: 07452/681135
tourismus@nagold.de
www.nagold.de/Tourismus



Die Luft ist rein: www.heilklima.de



Foto: J.F. Groehn

Egal ob krank oder gesund, mit oder ohne Kondition: Die Auswahl der Wanderroute sollte sich stets am Wohlbefinden und an der Kondition des Einzelnen orientieren. Beim Heilklima-Wandern lernt der Organismus wieder, sich auf schonende Weise mit Klimareizen wie Sonne, Wind und Kälte auseinanderzusetzen. Das Immunsystem wird gestärkt und der Körper Schritt für Schritt abgehärtet. Kein Fitnessstudio ersetzt die Veränderungen

der thermischen Einflüsse der reinen Heilklima-Luft, die Heilklima-Wanderer im Streckenverlauf atmen und die Klimatherapeuten und Kurärzte vor Ort so dosieren können, dass sie individuell auf jeden Wanderer und/oder Patienten zugeschnitten sind.

47 deutsche Kurorte bieten ein Heilklima

Ein Netz von Heilklima-Wanderwegen unterschiedlichster Leistungsprofile umspannt alle 47 Heilklimatischen Kurorte Deutschlands und ermöglicht eine treffende oder individuelle Auswahl. „Heilklima“ bedeutet höchste Ansprüche an die Luftqualität, also keine Belastungsfaktoren: seien sie klimatisch, wie Schwüle, oder durch den Menschen erzeugt wie Smog. Einer der Gründe, warum Bewegung im Heilklima so gesund ist. Ein weiterer Grund: In den Heilklimatischen

Kurorten gibt es Therapeuten, die Klimareize wie ein Medikament verabreichen, bevorzugt in Kombination mit Bewegung.

INFO

Weiterführende Informationen enthält das kostenlose Handbuch „Heilklima-Wandern“, das in allen heilklimatischen Kurorten ausgegeben wird, sowie beim

Verband der Heilklimatischen Kurorte Deutschlands e.V.,

c/o Touristinformation
Bad Lippspringe
Lindenstraße 1a
33175 Bad Lippspringe

Es ist auch als Download erhältlich unter: www.heilklima.de

Anzeige

www.heilklima.de



**Gutes Klima
macht
gute Laune!**

Verband der Heilklimatischen
Kurorte Deutschlands e.V.



Heilklimatische Kurorte: Mit gutem Klima zu guter Gesundheit

Herr Hillmeier, Sie sind Vorsitzender des Verbands der Heilklimatischen Kurorte Deutschlands e.V.. Was zeichnet einen heilklimatischen Kurort aus?

Ein heilklimatischer Kurort zeichnet sich durch ein spezielles Mikroklima aus, das gesundheitliche Vorteile für die Besucher bietet. Zu den wichtigsten Merkmalen gehören:

1. Reine Luft: Heilklimatische Kurorte befinden sich oft in Höhenlagen oder in naturnahen Gebieten, wo die Luftqualität besonders hoch ist.

2. Gesunde Umgebung: Die Umgebung ist meist geprägt von viel Grün, Wäldern und Gewässern, was zur Erholung und Entspannung beiträgt.

3. Klimatische Bedingungen: Es gibt spezifische klimatische Bedingungen, wie eine moderate Temperatur,

geringe Luftfeuchtigkeit und wenig Lärm, die das Wohlbefinden fördern.

4. Therapeutische Anwendungen: Viele dieser Orte bieten spezielle Therapien an, die auf das heilende Klima abgestimmt sind, wie z.B. Atemtherapien oder Bewegungsangebote in der Natur.

5. Prävention und Rehabilitation: Heilklimatische Kurorte sind oft auf die Prävention von Krankheiten sowie die Rehabilitation von Patienten spezialisiert.

6. Zertifizierung: In Deutschland müssen heilklimatische Kurorte bestimmte Kriterien erfüllen und werden entsprechend zertifiziert.

7. Kneipp Therapie: Kneipp ist eine ganzheitliche Therapie zur Selbstanwendung und somit eine ideale Kombination aus Heilklima und Kneipp.

8. Mobilität vor Ort: In vielen Heilklimatischen Kurorten ist die Mobilität vor Ort für Gäste oft kostenlos oder stark vergünstigt, wenn diese eine Gästekarte erhalten. Diese Karten werden in der Regel von Hotels, Ferienwohnungen oder Tourismusbüros ausgegeben und bieten verschiedene Vorteile.

Diese Merkmale machen heilklimatische Kurorte zu einem idealen Ort für Erholungssuchende und Menschen mit bestimmten gesundheitlichen Bedürfnissen.

Bei welchen Beschwerden würden Sie einen Urlaub in einem Heilklimatischen Kurort empfehlen?

Ein Urlaub in einem heilklimatischen Kurort kann bei verschiedenen Beschwerden und gesundheitlichen Problemen empfehlenswert sein. Dazu gehören:

1. Atemwegserkrankungen: Menschen mit Asthma, Bronchitis oder anderen Atemwegserkrankungen profitieren von der reinen Luft und dem speziellen Klima.

2. Allergien: Insbesondere bei Pollenallergien kann die saubere Luft in heilklimatischen Kurorten Linderung verschaffen.

3. Herz-Kreislauf-Erkrankungen: Die entspannende Umgebung und die Möglichkeit zu moderater Bewegung können sich positiv auf das Herz-Kreislauf-System auswirken.

4. Stress und Erschöpfung: Heilklimatische Kurorte bieten eine ruhige, naturnahe Umgebung, die zur Stressreduktion und Erholung beiträgt.

5. Rheumatische Erkrankungen: Das milde Klima kann bei rheumatischen Beschwerden lindernd wirken.

6. Hauterkrankungen: Einige Hauterkrankungen können durch das spezielle Klima und die Anwendungen in heilklimatischen Kurorten verbessert werden.

7. Präventive Gesundheitsförderung: Auch gesunde Menschen, die ihre Gesundheit erhalten möchten, können von einem Aufenthalt in einem heilklimatischen Kurort profitieren.

Insgesamt bieten diese Orte eine Vielzahl von Möglichkeiten zur Gesundheitsförderung und -erhaltung,

weshalb sie für viele unterschiedliche Beschwerden geeignet sind.

Welche Rolle spielt das Thema „Umwelt“ bei einem Urlaub in einem Heilklimatischen Kurort?

Das Thema „Umwelt“ spielt eine zentrale Rolle bei einem Urlaub in einem heilklimatischen Kurort. Hier sind einige Aspekte, die dies verdeutlichen:

1. Gesunde Luftqualität: Heilklimatische Kurorte befinden sich oft in Regionen mit besonders reiner Luft und einer hohen Konzentration an Sauerstoff. Die natürliche Umgebung, wie Wälder oder Berge, trägt zur Verbesserung der Luftqualität bei, was für die Gesundheit der Gäste von großer Bedeutung ist.

2. Natürliche Heilmittel: Viele Kurorte nutzen natürliche Ressourcen wie Mineralquellen, Moor oder spezielle klimatische Bedingungen (z.B. Höhenlage) zur Förderung der Gesundheit. Der Erhalt dieser natürlichen Ressourcen ist entscheidend für die Wirksamkeit der angebotenen Therapien.

3. Nachhaltiger Tourismus: Immer mehr Kurorte setzen auf nachhaltige Praktiken, um die Umwelt zu schützen. Dazu gehören umweltfreundliche Unterkünfte, lokale Produkte und Dienstleistungen sowie Maßnahmen zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks.

4. Erholung in der Natur: Die Umgebung eines heilklimatischen Kurorts

bietet oft zahlreiche Möglichkeiten für Aktivitäten in der Natur, wie Wandern, Radfahren oder Wellnessanwendungen im Freien. Diese Aktivitäten fördern nicht nur die körperliche Gesundheit, sondern auch das psychische Wohlbefinden.

5. Bildung und Sensibilisierung: Viele Kurorte bieten Programme an, die das Bewusstsein für Umweltschutz und nachhaltige Praktiken schärfen. Dies kann durch Workshops, geführte Naturerlebnisse oder Informationsveranstaltungen geschehen.

6. Einfluss auf das Klima: Die Wahl eines heilklimatischen Kurorts kann auch einen Einfluss auf den Klimaschutz haben, insbesondere wenn Reisende umweltbewusste Entscheidungen treffen (z.B. Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln).

Insgesamt trägt ein Aufenthalt in einem heilklimatischen Kurort nicht nur zur persönlichen Gesundheit bei, sondern fördert auch ein Bewusstsein für den Schutz und die Erhaltung unserer Umwelt.

INFO



Weitere Infos unter www.heilklima.de



Heilklimatische-Kurorte

Willkommen in den Heilklimatischen Kurorten Deutschlands!

Wenn Sie Interesse an einem Wohlfühlurlaub mit hohem Gesundheitswert haben sind Sie hier genau richtig. Hohe Qualitätskriterien an das Klima und natürlich an den Ort selbst, sichern Ihnen einen hohen Erholungswert zu. Wir bieten Rückzugsräume, in denen Menschen neue Energie und die dringend benötigte Ruhe sammeln können für den schnelllebigen Alltag mit seinen zahlreichen Herausforderungen. Weitere Informationen finden sie unter www.heilklima.de.

www.oberharz.de

Altenau

Gesunder Urlaub in der höchsten Region im Harz



© Gaby Lader

Der Heilklimatische Kurort Altenau liegt im Zentrum von fünf Tälern am Fuße des Bruchbergs. Altenau ist ein zentraler Einstiegsort für Wanderungen.

www.badherrenalb.de

Bad Herrenalb

Aufatmen und Auftanken in Schwarzwälder Kulisse



© Rick Eichner

Umgeben von 34 Anhöhen liegt die Siebentälerstadt Bad Herrenalb im Nördlichen Schwarzwald. Unberührte Natur, märchenhafte sprudelnde Bäche prägen die Landschaft.

www.bad-bergzabern.de

Bad Bergzabern

Mediterranes Klima zwischen Weinbergen und Pfälzerwald



Bad Bergzabern liegt im äußersten Süden der Pfalz, direkt an der Grenze zum Elsass in Frankreich. Hier scheint die Sonne durchschnittlich rund 1.800 Stunden im Jahr.

www.badduerrheim.de

Bad Dürkheim

Kur und Wellness im höchstgelegenen Sole-Heilbad Europas



Die über 1100 Jahre alte Kurstadt Bad Dürkheim in der Ferienregion zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb ist das höchstgelegene Sole-Heilbad Europas.

www.bad-heilbrunn.de

Bad Heilbrunn

Kräutererlebnis und Wandern im bayerischen Bilderbuchland

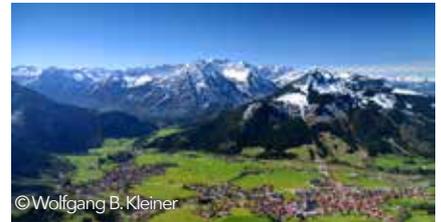


Bad Heilbrunn auf einer Anhöhe am Alpenrand ist ein Kur- und Urlaubsort für all jene, die es etwas persönlicher und ruhiger schätzen.

www.badhindelang.de

Bad Hindelang

Allergie Kompetenz Zentrum „Allgäu“ an der Alpenklinik „Santa Maria“



© Wolfgang B. Kleiner

Die Gemeinde liegt im „Naturschutzgebiet Allgäuer Hochalpen“. Laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist Bad Hindelang „einer der Orte, mit der besten Luft weltweit“.

www.bad-lippspringe.de

Bad Lippspringe

Familienfreundliches Naturerlebnis in Heilwald und Gartenschau



Im deutschlandweit einzigartigen Heilwald profitieren Besucher vom beruhigenden, reizarmen Mittelgebirgsklima, das sich durch eine außergewöhnlich reine Luft auszeichnet.

www.tourismus-malente.de

Bad Malente-Gremsmühlen

Das Herz der Holsteinischen Schweiz entdecken



© WaTS GmbH / Anne Weite

Deutschlands nördlichster Heilklimatischer Kurort in mitten der Wald- und Seenlandschaft der Holsteinischen Schweiz, wenige Minuten von der Ostsee entfernt.

www.bad-toelz.de

Bad Tölz

Aufatmen bei „Champagnerluft“ in der Voralpenlandschaft



Die „Tölzer Champagnerluft“ ist Gesundheit zum Einatmen. Man spürt sie beim Wandern über sanfte Hügel und beim Bergwandern auf die Gipfel.

www.baiersbronn.de

Baiersbronn-Obertal
Die Naturwunder des Nordschwarzwalds unterstützen jede Kur



© Baiersbronn Touristik

Baiersbronn mit dem heilklimatischen Ortsteil Obertal, ist die waldreichste Feriengemeinde in Baden-Württemberg.

www.berchtesgaden.de

Berchtesgaden-Königssee
Geprägt von den Naturschönheiten Watzmann und Königssee



Berchtesgaden, Bischofswiesen, Marktschellenberg, Ramsau und Schönau am Königssee sind das „Heilklimatisches Kurgebiet“. Das Wahrzeichen der Region ist der sagenumwobene Watzmann.

www.bischofsgruen.de

Bischofsgrün
Heilklimapark im Fichtelgebirge zwischen Schneeberg und Ochsenkopf



© Wilhelm Zapf

Bischofsgrün ist der einzige Heilklimatische Kurort Nordbayerns und Frankens und besitzt in dieser Region den einzigen Heilklima-Park.

www.gesundland-vulkaneifel.de

Daun
Gesundheitsstandort an den Maaren im Herzen der Vulkaneifel



© GesundLand Vulkaneifel/D. Ketz

Daun ist mit seinen Stadtteilen das Herz der Vulkaneifel. Rund um den Ort führen Wander- und Radwanderwege durch Wälder bis in die Ardennen.

www.dobel.info

Dobel
Die Waldinsel-Plateau-Lage lädt zum stressfreien Wandern ein



© LTalbot

Wer gerne auf ebenen Wegen wandert, ist in Dobel gut aufgehoben. Der Höhenunterschied zwischen dem Kernort und dem Ortsteil Eyachmühle im romantischen Eyachtal beträgt 220m.

www.fischen.de

Fischen im Allgäu
Natur und Erholung zu jeder Jahreszeit im alpinen Reizklima



© Tourismus Hörmerdörfer, W. Monschau

Bunte Wiesen, Täler, Berge, Wälder, ein weißblauer Himmel – mittendrin liegt Fischen im Allgäu. Im Kurort im Illertal genießt man den Panoramablick auf die Allgäuer Berge.

www.friedrichroda.info

Friedrichroda - Finsterbergen
Auf dem Rennsteig im Thüringer Wald belastungsarm wandern



Durch das „grüne Herz Deutschlands“ mit ausgedehnten Wäldern zieht sich der Höhenwanderweg Rennsteig, der älteste und einer der längsten Höhenwanderwege Deutschlands.

www.gapa.de

Garmisch-Partenkirchen
Der weltberühmte Olympia-Ort im Werdenfelser Land



© GaPa Tourismus GmbH Christian Stadler

Umgeben vom Wettersteingebirge mit Alpsee und Zugspitzmassiv liegt Garmisch-Partenkirchen eingebettet ins idyllische Loisachtal.

www.gersfeld.de

Gersfeld (Rhön)
Heilklimatischer Kurort im Sternpark Rhön



Im Biosphärenreservat Rhön und am Fuße der 950 m hohen Wasserkuppe, Hessens höchstem Berg gelegen, bietet Gersfeld seinen Gästen ein Wohlfühlklima.

www.gemeinde-hinterzarten.de

Hinterzarten
Goethe und Marie Antoinette schätzten die Perle im Hochschwarzwald



© Hochschwarzwald Tourismus GmbH

Auf der sonnigen Hochebene zwischen dem Höllental und dem Feldberg liegt Hinterzarten, ein zu jeder Jahreszeit beliebtes Feriendomizil für Kur und Erholung.

www.hoehenschwand.de

Höchenschwand
Das „Dorf am Himmel“ ist ein beliebter Kurort mit viel Sonne



© Tourist-Info Höchenschwand, Foto Klaus Hansen

Der heilklimatische Kurort liegt mit seinen Ortsteilen auf einem sonnigen, leicht nach Süden geneigten Hochplateau im Herzen des südlichen Schwarzwalds.

www.isny.de

Isny im Allgäu
Bestes Klima im „DSV Nordic Aktiv Zentrum“



© Isny Marketing GmbH, Foto: Lars Schmucker

In Isny herrscht nebel freies Reizklima mit hoher Luftreinheit. Für Erholung eignen sich hier Wander- und Radwanderwege, sowie „Nordic Walking Trails“ und Loipen.

www.koenigsfeld.de

Königsfeld

Die Sonne verwöhnt die erste „Naturwald-Gemeinde“ Baden-Württembergs



© Ulrike Klumpp

Königsfeld und seine fünf Ortsteile im Naturpark Südschwarzwald werden von 1.730 Sonnenstunden pro Jahr verwöhnt.

www.koenigstein.de

Königstein im Taunus

Heilklimatischer Kurort im schönsten Mittelgebirge der Welt



© Heiko Rhode

Neben der Lage, bietet der Kurort eine der größten Burgruinen Deutschlands, eines der außergewöhnlichsten Bäder Mitteleuropas, und ein innerstädtisches Naturschutzgebiet.

www.manderscheid.de

Manderscheid

Viel Sonne, angenehme Temperaturen und ausgedehnte Mischwälder



© GesundLand Vulkaneifel/D. Ketz

Ausflugsziele sind die Manderscheider Burgen und die Eifelmaare, das Maarmuseum, der Maare-Mosel-Radweg, der Kosmosradweg sowie der Eifelsteig und Lieserpfad.

www.tourist-info.mettlach.de

Mettlach-Orscholz

Wo die Saar ihre schönste Schleife zieht und sich drei Länder treffen



Mit den Aussichtspunkten „Cloef“ und „Kleine Cloef“ bietet Orscholz zweimal einen einzigartigen Blick auf die Saarschleife.

www.nieheim.de

Nieheim

Der Kurort im Teutoburger Wald lockt (auch) mit Käse, Bier und Schnaps



© Stadt Nieheim

Bekannt sind der „Deutsche Käsemarkt“, die „Nieheimer Holztage“ und das Deutsche Sackmuseum“. Urlauber entdecken im „Westfalen Culinarium“ die Geschmacksvielfalt der Region.

www.nonnweiler.de

Nonnweiler

Ein Planetenlehrweg und die Kelten in den saarländischen Hochwäldern



© Klaus-Peter Kappest, Wanderbüro Saar-Hunsrück

Anziehungspunkte sind der Zugang zum Nationalpark Hunsrück-Hochwald, das authentische Keltendorf Otzenhausen und die fjordartige Talsperre Nonnweiler.

www.nuembrecht.de

Nümbrecht

Zu den Wäldern, Wiesen und „Dicken Steinen“ im Bergischen Land



© Martina Subat

Sehenswert sind Schloss Homburg, die 1.000 Jahre alte Schlosskirche, die Fachwerkhäuser im denkmalgeschützten Ortskern sowie die alten „Dicken Steine“.

www.oberstdorf.de

Oberstdorf

Wanderdorf und Winterparadies im Naturschutzgebiet der Allgäuer Alpen



© Tourismus Oberstdorf, Eren Karaman

Drei Viertel der Gemeindefläche sind als Landschafts- und Naturschutzgebiete ausgewiesen. Das Nebelhorn ist die höchste Bergstation.

www.ferienland-reichshof.de

Reichshof-Eckenhagen

Naturerlebnis und Durchatmen in besonders guter Luft



© www.druckreif-medien.de

Ausflugsziele sind der neu angelegte Kurpark mit Wassertretbecken, einem Barfußpfad und regelmäßigen Kurkonzerten in der Musikmuschel.

www.stblasien.de

St. Blasien

Viele Sonnenstunden und die einzige Radontherapie im Schwarzwald



© Hochschwarzwald Tourismus GmbH

In St. Blasien überragt die größte Kuppelkirche nördlich der Alpen das Stadtbild. Der Ortsteil Albtal ist eine Oase der Ruhe am Flüsschen Alb.

www.sasbachwalden.de

Sasbachwalden

gesundes Heilklima auf der Sonnenseite des Schwarzwalds



© Tourist-Info Sasbachwalden

Am sonnigen Westhang des Schwarzwalds kann der Ort eine abwechslungsreiche Fauna und Flora in Weinbergen sowie Kastanienwäldern, Obstwiesen, und einem Hochmoorgebiet vorweisen.

www.scheidegg.de

Scheidegg

Der Heilklimatische Kurort ist „die grüne Perle des Westallgäus“



Gäste schätzen die Luft auf der „Sonnenterrasse überm Bodensee“ und das malerische Bergpanorama. Scheidegg wird auch „grüne Perle des Westallgäus“ genannt.

www.gemeinde-schluchsee.de

Schluchsee

Ein Paradies am größten See im Schwarzwald



© Hochschwarzwald Tourismus GmbH

Die erste Badestube in Schluchsee wurde schon 1562 eröffnet. Auf mehr als 1.000 Höhenmetern ist die Luft hausstaubmilbenfrei und pollenarm.

www.schoemberg.de

Schömborg

In der ersten „Glücksgemeinde“ Deutschlands der Sonne ein Stück näher



© Hochschwarzwald Tourismus GmbH

Die „Glücksgemeinde“ Schömborg liegt als Eingangstor in den Naturpark Schwarzwald Mitte/ Nord im windgeschützten Hochtal zwischen Pforzheim und Calw.

www.schoenwald.net

Schönwald

Subalpines Reizklima im Geburtsort der Kuckucksuhr



© Hochschwarzwald Tourismus GmbH

Der Ort liegt auf einem Hochplateau im Zentrum des Schwarzwalds, eingerahmt von Hochmooren und Wäldern, direkt an den höchsten Wasserfällen des Landes und nahe bei einem Donauquellfluss.

www.schwangau.de

Schwangau

Landschaftliche Reize und mildes Reizklima im Dorf der Königsschlösser



© Tourist Information Schwangau

Den Gast erwarten Höhepunkte wie die Schlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau, die Fahrt mit der Tegelbergbahn und Erholung in der Königlichen Kristall-Theme.

www.titisee-neustadt.de

Titisee-Neustadt

Der Familienferienort am größten Natursee des Schwarzwalds



© Hochschwarzwald Tourismus GmbH

Titisee-Neustadt liegt am größten Natursee im Schwarzwald. Es bietet in seinem Umfeld vieles, was für Ausdauersport in der Natur nötig ist. Dazu zählen auch ausgedehnte Biker-Revier.

www.tegernsee.com

Tegernsee

Kreuth, Rottach-Egern, Tegernsee

Die Region lädt zum Durchatmen ein



© Bilder: Der Tegernsee, Hansi Heckmair

Die Gesundheitsregion rings um den Tegernsee liegt eingebettet im oberbayerischen Voralpenland. Erholung und Regeneration haben hier seit jeher Tradition.

www.gemeinde.kreuth.de

Kreuth

Kreuth, Rottach-Egern, Tegernsee



Der Kurort erstreckt sich vom Tegernsee bis tief hinein in die Berge. Der Deutsche Alpenverein verlieh der Gemeinde 2018 das Siegel „Bergsteigerdorf“.

www.tegernsee.com/rottach-egern

Rottach-Egern

Kreuth, Rottach-Egern, Tegernsee



Im Heilklimatischen Kurort wird Genuss auf allen Ebenen gelebt: Von der beliebten Seestraße, über Kulturveranstaltungen, exklusiver Kulinarik bis zur natürlichen Ruhe der Naturschutzgebiete.

www.todtmoos.de

Todtmoos

Wanderungen durch das romantische Wehratal im Südschwarzwald



Freizeitsport Nummer eins in Todtmoos und seinen 13 Ortsteilen ist das Wandern: Zahlreiche Wege – wie der Wehratal-Erlebnispfad – führen durch das Naturparadies Wehratal.

www.weiskirchen.de

Weiskirchen

Das einzigartige Angebot zertifizierter Premium-Wanderwege



Das Mittelgebirgsklima mittlerer Stufe unterstützt die Wirkung von Wanderungen durch die ausgedehnten Wälder – zum Beispiel auf dem Zwei-Täler-Weg oder dem Hochwald-Pfad.

www.willingen.de

Willingen

Willingen im Sauerland: modern, lebendig und aktiv



Die herrliche Mittelgebirgskulisse mit den höchsten Bergen des Sauerlands bildet die Kulisse für traumhafte Wanderungen im Heilklima.



www.heilklima.de

Wohin im Wolftal

Tal der Tiere



1 Themenpark
historischer Bergbau,
Mineralien und Mathematik

Gemeinde Oberwolfach
Alte Straße
77709 Oberwolfach
Tel. +49 (0) 78 34 / 83 83 11
www.oberwolfach.de



**2 Museum für Mineralien
und Mathematik**

Schulstraße 5
77709 Oberwolfach
Tel. +49 (0) 78 34 / 94 20
www.mima.museum



3 Lachszucht Wolftal

Gelbach 1a
77709 Oberwolfach
Tel. +49 (0) 78 34 / 86455-44
www.oberwolfach.de



4 Grube Wenzel

Frohnbach 19
77709 Oberwolfach
Tel. +49 (0) 78 34 / 86 83 92
www.grube-wenzel.de



6 Altern. Wolf- und Bärenpark

Rippoldsauer Str. 36/1
77776 Bad Rippoldsau-Schapbach
Tel. +49 (0) 78 39 / 9 10 38 0
www.baer.de



7 Glaswaldsee

Tourist-Info
Kurhausstraße 2
77776 Bad Rippoldsau-Schapbach
Tel. +49 (0) 74 40 / 9 13 94 0
www.bad-rippoldsau-schapbach.de



8 Burgbachwasserfall

Tourist-Info
Kurhausstraße 2
77776 Bad Rippoldsau-Schapbach
Tel. +49 (0) 74 40 / 9 13 94 0
www.bad-rippoldsau-schapbach.de



9 Wald-Kultur-Haus

Fürstenbergstraße 59
77776 Bad Rippoldsau-Schapbach
www.wald-kultur-haus.de



5 Waldfreibad

Freizeitanlage Schapbach
77776 Bad Rippoldsau-Schapbach
Tel. +49 (0) 171 / 2 35 59 70
www.waldfreibad-wolftal.de



Gemeinde
Oberwolfach

10 Tourist-Information Oberwolfach
Rathausstraße 1 • 77709 Oberwolfach
Tel. +49 (0) 78 34 / 83 83 11
www.oberwolfach.de
touristinfo@oberwolfach.de

BAD RIPPOLDSAU-SCHAPBACH
im Wolftal - Tal der Tiere

11 Tourist-Information Bad Rippoldsau-Schapbach
Kurhausstraße 2 • 77776 Bad Rippoldsau-Schapbach
Tel. +49 (0) 74 40 / 9 13 94 0
www.bad-rippoldsau-schapbach.de
info@bad-rippoldsau-schapbach.de



Mehr Infos unter: www.wolftal.de